

Nürnberg Schwulen Post

DM 1.-
J2326E



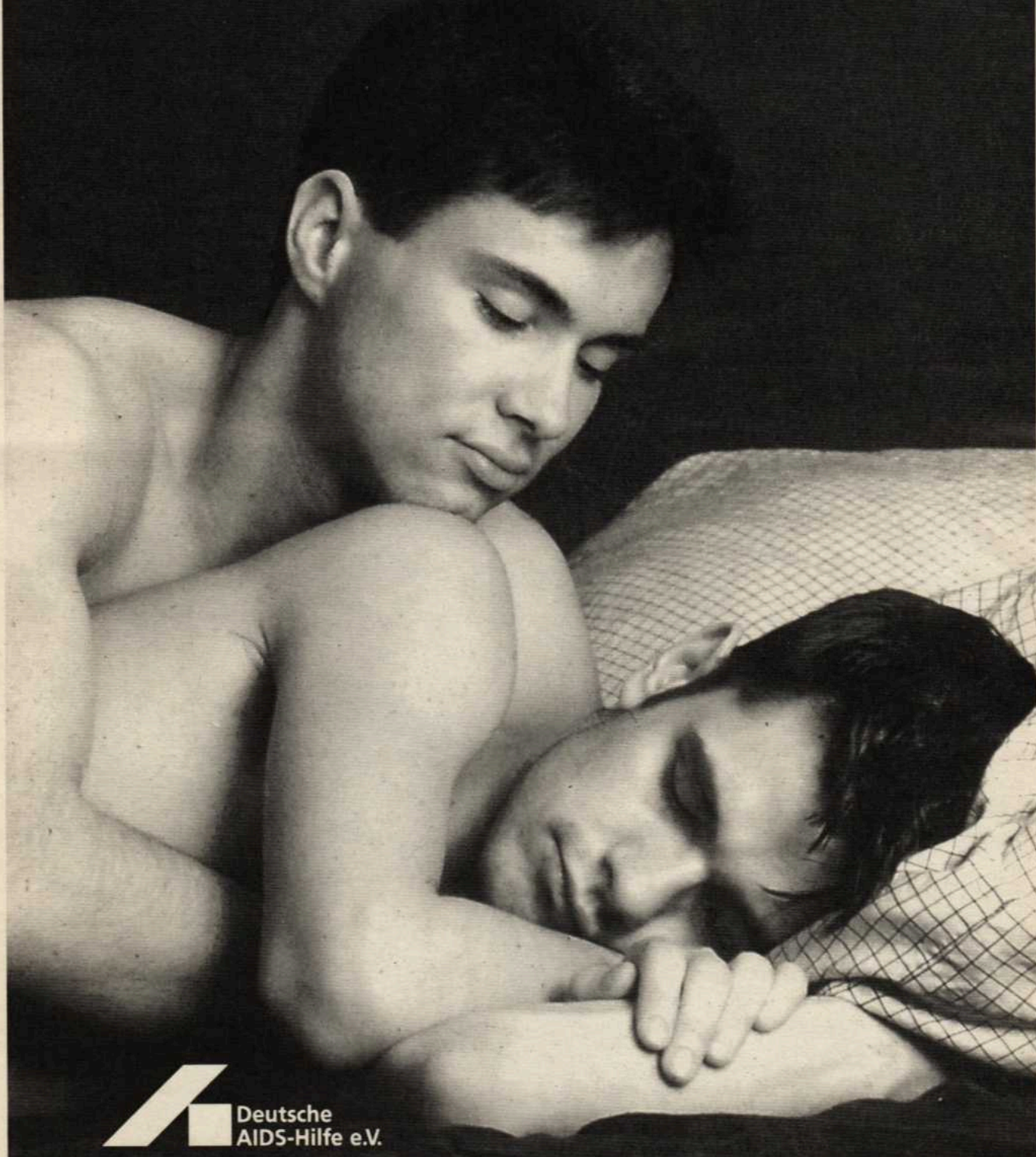
vom Fliederlich e.V.
Nummer 75 Januar 1992



**Fliederlich e.V. am Ende – NSP ohne Farbe
Haushaltsverhandlungen im Nürnberger Stadtrat geplatzt**

Sex und Liebe

— probier's aus



Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.

Blasen ohne abspritzen. Bumsen mit Kondom.

Fliederlich am Ende

Das aktuelle Haushaltsdesaster ist wohl den meisten LeserInnen unserer NSP bekannt. Für die, die es noch nicht wissen: Wir leben in einer haushaltslosen Zeit, d.h., die Nürnberger Stadträtinnen und -räte waren nicht in der Lage, den Haushalt zu verabschieden.

Presseberichten zufolge konnte man/frau sich nicht einigen, wo denn nun eigentlich gespart werden muß und kann. Die Folgen für Fliederlich - und natürlich auch andere Gruppierungen wie Cassandra e.V. etc. - sind katastrophal: wir stehen letztlich vor dem Aus. Denn: wenn der Haushalt nicht beschlossen wird, werden auch keine Zuschüsse/Zahlungen an Organisationen gewährt. In einer haushaltslosen Zeit dürfen nur "dringende und bereits laufende finanzielle Belastungen" (wie z.B. Gehälter, Kosten für Bauvorhaben etc.) bezahlt werden.

Im Klartext: wenn nicht ein Wunder geschieht, ist das Ende unseres Vereins vorprogrammiert. Wir haben zwar einen Antrag auf Gewährung eines vorläufigen Zuschusses an den Oberbürgermeister sowie an den Stadtkämmerer gestellt. Dieser wurde jedoch abgelehnt, da die CSU unseren Haushaltsantrag nicht unterstützt.

Deshalb werden wir wohl gezwungen sein, Helmut - unseren (einzig) hauptamtlichen Mitarbeiter - in die Arbeitslosigkeit zu entlassen. Wie wir weiterhin Miete, Strom, Telefon, Öl etc. bezahlen sollen, weiß kein Mensch. Ihr seht, die Situation könnte schlechter und problematischer nicht sein.

Die ganze bisherige Arbeit von Fliederlich ist in Frage gestellt: ob die Jugendgruppe, die Männergruppe, die Elterngruppe, unsere Rosa Hilfe weiterhin existieren werden, ist völlig unklar; was aus dem Café wird, weiß niemand. Denn wenn wir die Miete nicht zahlen können, müssen wir das Zentrum aufgeben - und ohne Räume keine Gruppen, kein Café, kein Fliederlich.

Deshalb bleibt uns, sozusagen als Griff nach dem Strohalm, nichts anderes übrig, als die Mitgliedsbeiträge ab Januar um 20%, d.h. von DM 10.00 auf DM 12.00 bzw. von DM 5.00 auf DM 6.00 zu erhöhen. Wir wissen, daß das letztendlich in unserer Situation auch nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist, aber es ist ein Versuch, den bevorstehenden Exitus zu verhindern.

Eine weitere Möglichkeit, für die nächsten Monate wenigstens etwas Land zu sehen, wäre, wenn Ihr die Mitgliedsbeiträge im Januar gleich für das ganze Jahr 1992 bezahlen würdet. Wenn es Euch irgendwie möglich ist, bitte tut's.

Ist vielleicht Euer 13. Monatsgehalt gut ausgefallen, habt Ihr geerbt, im Lotto gewonnen, eine Bank überfallen, eine Briefflasche gefunden und wißt jetzt nicht, wohin mit dem ganzen Zaster. Kein Problem, Spenden - egal ob klein, ob groß - sind jetzt wirklich ganz, ganz besonders willkommen. Auch Darlehen, die vom Darlehensgeber nur im Fall, daß wir endgültig kein Geld von öffentlicher Hand mehr bekommen, in Spenden umgewandelt würden, könnten uns zu überleben helfen.

Uns steht das Wasser wirklich bis zum Hals. Bitte helft uns, damit wir nicht ganz absaufen!

Uschi Hoier (KassiererIn) im Namen des Fliederlich-Vorstandes

Anmerkung der NSP-Redaktion: Auch die NSP greift zu Sparmaßnahmen. Die vorliegende Ausgabe ist dünn, sogar sehr dünn. Die gescheiterten Haushaltsverhandlungen zwingen uns zu rein gewinnorientiertem Arbeiten! Besonderen Dank der AIDS-Hilfe, die die Druckkosten ihrer Seiten (die farbigen Innenseiten) übernimmt.

Das Sittengesetz und seine Wächter

Der geneigte Leser wird sich noch wohl daran erinnern: die Stadt Nürnberg klagte gegen den Freistaat Bayern für ihr Recht, das Prostituierten-Selbsthilfeprojekt Cassandra e.V. sowie die Schwulenvereine Fliederlich e.V. und Rosa Flieder e.V. finanziell zu fördern. Diese Förderung sollte nämlich mittels Einspruch durch die Bezirksregierung Mittelfranken unterbunden werden – gilt der Bayerischen Regierung das Wirken der genannten Vereine doch überwiegend als sittenwidrig. In erster Instanz hat die Stadt Nürnberg diesen Prozeß souverän gewonnen. Die Vertreterin des Freistaates, die Landesadvokatur Bayern, hat daraufhin Berufung eingelegt. Zum Berufungsschriftsatz gab es dann eine schriftliche Entgegnung vom Rechtsamt der Stadt Nürnberg. Diese wiederum motivierte die Regierung von Mittelfranken zu einem Schreiben an den Bayerischen Verwaltungsrat.

von Bernhard Fleischer

Auszüge dieses Schreibens seien zitiert:

"Da, wie bereits in der Berufungsbegründung ausgeführt, die von den Beigeladenen [= Cassandra, Fliederlich und Rosa Flieder] verfolgten Vereinszwecke zumindest teilweise als sittenwidrig zu erachten sind, stellt die von der Klägerin [= Stadt Nürnberg] gestellte Förderung insgesamt einen Verstoß gegen das Sittengesetz dar. Die Klägerin hat also die Grenzen des ihr zustehenden Selbstverwaltungsrechts überschritten. Die gewährte Förderung erweist sich als rechtswidrig. Der Vorwurf der Klägerin, der beklagte Berufungsführer [= Freistaat Bayern, vertreten durch die Landesadvokatur] habe sich nicht mit der in jüngerer Zeit ergangenen Rechtsprechung zur Sittenwidrigkeit homosexueller Betätigung bzw. der Ausübung der Prostitution befaßt, ist ebenso unberechtigt wie die Behauptung, daß derartige Handeln aufgrund geänderter moralischer Anschauungen der Allgemeinheit nicht mehr als sittenwidrig anzusehen sei.

[Es folgt ein ziemlich bodenloser Abschnitt zum Thema Prostitution, der Huren und Stricher abwertet und deutlich zeigt, wie sehr die Regierung die gesellschaftliche Bedeutsamkeit der Tätigkeit von Prostituierten verkennt. Im Gegensatz zur Realität wird Prostitution als "sozialwidrig" angesehen. Die Inanspruchnahme der Dienstleistungen von Huren wird hingegen in keinsten Weise gewertet. Dies entspricht der doppelteilsichtigen Sicht geltender Gesetze, die Freier als Kunden mit zu schützenden Rechten und Huren als sittlich wertlose Menschen ohne Rechte außer dem, "sittenwidrige" Steuern zu zahlen, betrachten.]

Die drei Vereine haben sich auch die humanitäre und soziale Betreuung der betroffenen Personengruppen sowie deren Wiedereingliederung zum Ziel gesetzt; diese Zielsetzung ist an sich nicht anstößig und für sich allein betrachtet auch förderfähig. Allerdings geht die Zielsetzung über diesen humanitären und sozialen Gesichtspunkt hinaus; Homosexualität soll propagiert, gefördert und verbreitet werden. Bereits in der Berufungsbegründung wurde ausführlich dargelegt, daß generell kein öffentliches Interesse besteht, persönlichen sexuellen Lustgewinn durch Steuerergelder zu finanzieren; dies gilt erst recht in diesem Randbereich.

[...]

Das gemeindliche Selbstverwaltungsrecht findet [...] dort seine Schranken, wo gesetzliche Grenzen, hier die des Sittengesetzes, überschritten werden."

Da klappen einem doch die Zehennägel hoch, oder?

Sowohl Fliederlich als auch das Rechtsamt der Stadt Nürnberg haben im Verlauf des Prozesses mehrfach darauf hingewiesen, daß es nicht Ziel der Vereine Fliederlich und Rosa Flieder ist bzw. war (Rosa Flieder hat sich inzwischen aufgelöst), Homosexualität "zu propagieren, zu fördern und zu verbreiten". Fliederlich geht davon aus, daß es einen bestimmten Prozentsatz in der Bevölkerung gibt, der homosexuell ist. Dieser Prozentsatz ist, durch welche Aktionen auch immer, weder zu vergrößern noch zu verkleinern (oder "auszudünnen"). Es kann also gar nicht Ziel des Vereins sein, dergleichen zu versuchen. So ignorant ist die Regierung aber auch gar nicht; sie weiß wohl, daß es Fliederlich darum geht, die Lebenssituation von Schwulen und Lesben zu verbessern, wozu natürlich tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen vonnöten sind – und genau gegen gesellschaftliche Weiterentwicklung ist die reaktionäre Regierungspartei unseres Freistaates. Das wird auch bei anderen Themen deutlich wie z.B. "Vergewaltigung in der Ehe" (die nach Ansicht von CSU-PolitikerInnen – es ist erstaunlich, daß man hier die geschlechtsun-

spezifische Bezeichnung benutzen muß – offensichtlich unter die ehelichen Pflichten fällt und daher straffrei bleiben soll) oder auch beim § 218.

Um ihre vorsintflutlichen Moralvorstellungen in der Bevölkerung weiterhin aufrechtzuerhalten, ist der Regierung auch Diffamierung ein angemessenes Mittel zum unheiligen Zweck: oder wie anders ist die Behauptung zu verstehen, die Stadt Nürnberg finanziere "persönlichen sexuellen Lustgewinn" mit Steuergeldern?

Soviel sei der Regierung versichert: mir als Vorstandsmitglied ist es bislang entgangen, daß es bei Fliederlich Geld für Sex gibt, oder daß gar die Stadt Nürnberg dafür einen Etat bereitgestellt hätte. Der Verein muß gegenüber öffentlichen Stellen über jeden einzelnen Pfennig des Vereinsvermögens und der städtischen Subventionen Rechenschaft ablegen. Der Regierung sind diese Unterlagen zugänglich; es sollte ihr also ein Leichtes sein, ihre Unterstellung zu konkretisieren und darzulegen, wessen persönlicher sexueller Lustgewinn über Fliederlich finanziert wurde. Es interessiert mich persönlich sehr; hatte ich doch sexuellen Lustgewinn im vergangenen Jahr und wurde weder direkt noch indirekt dafür gefördert.

Oder meint die Regierung mit der Finanzierung persönlichen sexuellen Lustgewinns die Förderung von sexueller Emanzipationsarbeit? Die macht Fliederlich nämlich wie jede Schwulengruppe – und nichts anderes!

Was Fliederlich, Cassandra und Rosa Flieder in diesem Prozeß (und nicht nur in diesem Prozeß) durch die Regierung geschieht, ist exemplarisch für die Einstellung der Regierung (und nicht nur der bayerischen!) zu jeder Form der Emanzipation. So werden in ihrer Darstellung nicht nur Schwule, die diskriminiert werden, zu Männern, die sich Sex vom Staat zahlen lassen, und Huren, die selbst CSU-Politiker besuchen, zu wertlosem menschlichen Material, sondern auch Arbeitslose zu Arbeitsscheuen; vergewaltigte Frauen zu Frauen, die Männer reizen; Frauen, die abgetrieben haben, zu selbstsüchtigen Hyänen; Ärzte, die diesen Frauen in einer Zwangslage geholfen haben, zu gewissenlosen Kindsmördern; staats- und kirchenkritische Theologen zu weltfremden Kirchenmännern, die von Politik nichts verstehen; vom Tode bedrohte Asylsuchende zu Wirtschaftsflüchtlingen; und AIDS-Kranke wie HIV-Positive zur Gefahr für die ach so Normalen..

Da ist eine Regierung, die sich aus ihrer Verantwortung zu stehlen versucht, indem sie die, die unter ihr zu leiden haben, diffamiert. In ihrer Schilderung ist nicht die gesellschaftliche Situation (die die Regierung weitgehend mitzubestimmen hat) pervers, sondern der, der mit ihr leben muß.

Geradezu anarchistisch könnte man werden!





Downstairs

EXCLUSIVE HERRENUNTERWÄSCHE
BADEMODEN • ACCESSOIRES

*Und der Geist
der geilsten Wäsche
wird Körper und
Seele durchfluten*

KREBSGASSE 7 • NBG • TEL • 22 72 48
DIREKT AN DER BREITEN GASSE

MAN

GAY LOVE

jetzt unter der Regie von:
MAN Video World



MAN-Sex-Point

größtes Angebot
im Herzen von

München

Sonnenstraße 14/Passage täglich 9-24 Uhr

seperates
mit
und
ständig

Kino
Großbildleinwand
Kabinen
Super-Angebote

**CORNELIUS
MEN**



**R&B
AMSTERDAM**

Der Gay-Shop in München · Sex Shop · Kino · Buch Shop · Bekleidung
Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-14/18, Parkplätze im Hof, 8000 München 5, Corneliusstr. 19, Tel. 089-201 47 53

Fliederlich



Samstag
14-23 Uhr

Sonntag
15-22 Uhr

HOTEL · BAR

**ZUM WAL
FISCH**



Mo.-Do. 17-1 Uhr
Fr. -So. 15-2 Uhr

CLUB-LOKAL des NLC FRANKEN



**SILVESTER im Walfisch
ab 20 Uhr geöffnet**

Einfach und gemütlich
dem neuen Jahr entgegen

Dazu kostenlos köstliche
Snacks und Knabberelen

Jakobstr. 19
8500 Nürnberg 1
Tel. 0911/22 52 70

ÖFFNUNGSZEITEN:
täglich von 15 - 1 Uhr
sonn- und feiertags
geschlossen

BEI MAX

Nürnberg
Breitscheidstr. 18

NSP-Verkaufsstellen

Schwule Buchläden in
Berlin (Eisenherz)
Hamburg (Männerschwarm)
Köln (Lavendelschwert)
Stuttgart (Erlkönig)
München (Max & Milian)

Cornelius' men München
Galerie Janssen Berlin

Nürnberg: Bücherkiste, Regenbo-
gen, Hugendubel

Bahnhofsbuchhandel in Nürnberg



... z.B. über 100 schwule Titel

Regenbogen

jedes lieferbare Buch wird kurzfristig besorgt
telefonische Bestellung - Buchversand

Pilotystraße 29, 8500 Nürnberg 10
☎ 0911/35 63 11
Mo-Fr 11⁰⁰ - 18³⁰, Sa 10⁰⁰ - 14⁰⁰


PRIVATPENSION
DIE MÜHLE



seit 17 Jahren
ein Begriff für herzliche Gastlichkeit !

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten
Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE
bietet in schöner Umgebung nach wie vor Erholung
und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und
viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen.
Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern. Der
Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE
ENGLFING 16 * 8359 SCHÖLLNACH * TEL. 09903/562



**BIER-BAR
Savoy**

Das Südstadtlokal mit der besonderen Note!
Bogenstraße 45
Tel. 45 99 45

Ab sofort neue Öffnungszeiten:

Mo - Do	11 - 2 Uhr
Fr	11 - 3 Uhr
Sa	16 - 3 Uhr
So	14 - 2 Uhr

Auf Euren Besuch freuen sich *Peter & Frank*

An AIDS verdienen

Liebe und Böse Leser, Leserbriefschreiber, Chiringay-Saunabesucher und -Innen. Böse Schwule gibt es sicherlich viele, nur wer steckt hinter besagtem PSEUDONYM "der Böse Schwule", der den Leserbrief (Ein Abend in der Chiringay-Sauna) auf Seite 13 der letzten Ausgabe schrieb, war es irgendein Bamberger, Frau Müller oder doch eine Szenenlokalaushilfe, vielleicht nicht einmal von der Konkurrenz? Das wird wohl offen bleiben. Doch soviel kann gesagt sein, der Leserbrief stammt nicht aus den Reihen der Redaktion; auch wenn viele, besonders die Gerüchte, davon überzeugt sind. Frau Brommer hatte zwar vor, selbiges oder ähnliches Thema unter die Lupe zu nehmen, aber sie (und nicht nur sie) hat doch wohl ein etwas anderes Niveau. Doch bleiben wir bei dem anonymbleibenden Subnutzersyndikat. Wir haben ihren/seinen Leserbrief veröffentlicht, weil er doch auch angebrachte Kritik (darüber kann Mann streiten, aber dazu kommen wir noch) enthält. Wie im Impressum nachzulesen ist geben namentlich gekennzeichnete (besonders natürlich Leserbriefe), nicht unbedingt die Meinung Fliederlichs wieder.

Auch steht dort, daß wir sinngemäß kürzen können (aber nicht müssen). Und so bleibt dieser Beitrag eben nur eine Meinung.

Eine Meinung, die viel Gegenmeinung erzeugte, besonders bei dem Hauptbetroffenen, dem Betreiber von Club 32, Studio 50, Babel Bar, Vicking Club, Apollo Sauna und nicht zuletzt von besagter Sauna. Wir hatten in der Babel Bar ein gemütliches Gespräch mit ihm. Jörg betonte, daß er nichts gegen Kritik hat, zu der er sich eigentlich nicht äußern wollte, was er dann später natürlich doch tat. Aber die bösartige Unterstellung, daß er wenigstens noch an AIDS Geld verdiene, könnte er nicht tolerieren. Wäre das nicht gewesen, hätte er sich vielleicht garnicht oder zumindest nicht bei uns beschwert.

Aber man muß in Bayern anscheinend "an AIDS verdienen", wenn man Kondome unter die Leute bringen will. Es ist nur der AIDS-Hilfe vorbehalten, Kondome umsonst zu verteilen. Würde dies z.B. eine Sauna machen, wäre es, zumindest in Bayern, Vorschubleistung zu sexuellen Handlungen. Dies hat wohl der Böse Schwule nicht ge-

wußt. Aber zurück zum Leserbrief; auch wenn der Saunamagnat oder Großmogul, diese Bezeichnungen fand der Angesprochene ausgesprochen bescheuert und lächerlich, sich zu der restlichen Kritik eigentlich nicht rechtfertigen wollte, stellte er doch noch einiges klar:

Die Renovierung steht in keinem Zusammenhang mit der Preiserhöhung auf DM 23, diese ist vielmehr durch die Preissteigerungen (Strom, Wasser, GüfA, Lohnsteuer, Müllabfuhr) bedingt. Außerdem scheint hier bei einigen eine Schizophrenie vorzuliegen. Kann man sich gleichzeitig über renovierungsbedürftige Zustände und über die Renovierung selbst echauffieren? Außerdem sind doch so einige Zustände in der Sauna auf einige Dreckschweine zurückzuführen, die nicht nur mutwillig alles kaputt machen, sondern auch mittlerweile 80 der 140 Schlappen und 70 Handtücher aus dem Massenladen gestohlen haben.

Und außerdem, was ist so schlimm daran, Milka zu boykottieren? Auch meine Oma bringt jetzt nur noch Ritter-Sport mit!

Lieber "Böser Schwuler",
ja, wir arbeiten mit dem "Großmogul" (was immer das ist) zusammen und das gut und gerne. Das bedeutet aber nicht, daß wir nicht auch mit anderen Kneipen- und Sauna-Besitzern ähnliche Veranstaltungen machen würden. Hierzu haben wir allen Betreibern im Dezember ein Schreiben gesandt und sie aufgefordert mitzumachen. Was die Kondome betrifft, wissen wir aus München und Köln, daß das Ordnungsamt eine kostenlose Abgabe an der Kasse als Vorschubleistung zur "Unzucht" werten kann. Daher die bisherige Vorsicht. Ob sie auch in Nürnberg berechtigt ist – diese Vorsicht – werden wir uns in nächster Zeit herauszufinden bemühen. Insofern war Dein Artikel ein Anstoß dazu. Der Vorwurf allerdings, daß der Betreiber so auch noch an AIDS was verdient, ist infam.

Übrigens: wir sind nicht "dieser AIDS-(Hilfe)-Verein", sondern die Bezeichnung lautet: "Schwulengruppe der AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.", o.k.?

Martin Tröbs, Schwulenreferent der AH N-E-F-e.V.

Hallo, Du "Böser Schwuler",
ich habe nicht lange überlegt, ob ich auf "ein Abend in der Chiringay Sauna" etwas schreiben soll. So ein Haufen Blödsinn kann einfach nicht unbeantwortet bleiben. Ich muß mich immer wieder aufs Neue wundern, wieviele Gehirngeschädigte unter uns sind! "Der böse Schwule" schreibt, er betrachte die Sauna als Ersatz für Klappen etc.. Wenn er dies tatsächlich tut, so ist es ja kein Wunder, daß ständige Renovierungsarbeiten erforderlich sind. Weiter, "der böse Schwule" scheint nicht zu wissen, daß das Verteilen von Kondomen (dank der Politik des Hrn. Gauweiler) unerlaubt ist. Die Zeilen über die Zusammenarbeit: Chiringay-Sauna – AIDS-Hilfe finde ich schlicht und einfach geschmacklos und absolut blöd. Vor allem aber zeigt sich "der böse Schwule" als ein "dummer Schwuler", indem er am Marlboro Boykott rumhackt. Und genau an dieser Stelle steht für mich fest: der "böse Schwule" liebt Milka und Helms. Am Schluß kommt der Hammer: "der böse Schwule" zeigt sich nicht als Person, sondern bleibt anonym als "Euer (also unser) böser Schwuler". Meiner nicht!!! Und böse, dumme Schwule boykottiere ich!
Aleksander

Absender LUKAS SCHWARZ NÜRNBERG 3 DEZ 1991 EINGEGANGEN		Betreff NSP DEZ. 91 - SEITE 13	
Empfänger FLIEDERLICH e.V. NSP LUITPOLDSTR. 15 8500 NÜRNBERG 1		Anzahl erhalten Sie: mit der Bitte um: Anlagen	
Unser Zeichen/Bearbeiter Datum		<input type="checkbox"/> Ihr Schreiben vom <input type="checkbox"/> Ihr Anruf/FB vom <input type="checkbox"/> Unser Gespräch am	
<input type="checkbox"/> Kopie <input type="checkbox"/> Muster <input type="checkbox"/> Prospekt <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> Anruf <input type="checkbox"/> Erledigung <input type="checkbox"/> Kenntnisnahme <input type="checkbox"/> Stellungnahme	
<input type="checkbox"/> Verbleib <input type="checkbox"/> Rückgabe <input type="checkbox"/> arbeiten bis/am		NÜRNBERGER SCHWULEN POST, BALD NÜRNBERGER SCHWULENPEST SPONSORED BY BILD ZEITUNG ?! UNSACHLICH, DUMM, BLÖD !!! DRUCKT IHR DAS? "NETTER SCHWULE"	

Lieber "böser Schwuler", eigentlich bist Du garnicht "lieb", und ob Du ein richtiger Schwuler bist, - da bin ich mir auch nicht so sicher ... Als "böser Schwuler" (Zitat) bringst Du - eben ANONYM - eine knallharte Kritik über die Chiringay-Sauna in der Dezemberausgabe zu Papier. Und ich frage mich eigentlich, warum Du keinen Kontakt zu der Geschäftsführung der Sauna (sie ist in wenigen Minuten präsent, wenn Du darum bittest) gesucht hast, um Deine Beschwerden im persönlichen, direkten, offenen Kontakt loszuwerden. Ich haben damit - meinerseits - beste Erfahrungen gemacht. Erst kürzlich sogar. Da braucht man weder dicke befreundet noch sonstwie dem Chef oder dem Personal zugetan sein!

Jeder hat das Recht, Leserbriefe zu schreiben und zu sagen, zu schreiben, was er denkt. Ob aber eine Redaktion einen ANONYMEN Leserbrief derartigen negativen Kalibers einfach so "in den Raum stellen" sollte - das ist die ganz große Frage ...

Es ist schlicht und einfach eine Sache der Fairneß und des guten Stils. Haben wir nicht zu viel Öffentlichkeit (nicht erst seit der AIDS-Diskussion) gegen uns ??? Sollen wir uns da auch noch untereinander bekriegen, in Art von Heckenschützen den anderen "zur Strecke bringen"? "Schön anonym", so als kleiner mieser schwuler "Stasi"??? Denn wie schreibst Du nochmal: "demnächst" willst Du (trotz Deiner massiven Kritik) wieder die Sauna besuchen und dann offensichtlich als eine Art "schwuler Detektiv" nachschauen, ob Deine Leserbrief-Kritik "gefruchtet" hat.

Aber laß Dir bitte von mir persönlich raten: bleib dort, wo Du bist! Die Vorstellung allein, eventuell in der Dampfsauna usw. der Chiringay mit einem solchen anonymen Schreibtischtäter "gemeinsame Sache" zu machen und ihm dadurch noch Befriedigung zu schenken, ist für mich grauenvoll. Und übrigens: ich hab mal beim Personal nachgefragt: So anonym, wie Du zu sein glaubst, bist Du garnicht - weil es übrigens so viele nicht gibt, die an der Bar um eine Salbe gegen Brandwunden bitten.

Dietmar

Der Senf der Redaktion: Lieber Dietmar, um Deine ganz große Frage zu beantworten: ja. Und eines kann ich mir auch nicht verkneifen: da Du (das schreibst Du zumindest) keine schwule Schlammschlacht möchtest, solltest auch Du von Vergleichen zu Organisationen unserer unrühmlichen (in diesem Fall ost-) deutschen Vergangenheit Abstand nehmen.

Wir brauchen Ihren Mut und Ihr Geld.

In dieser Reihenfolge.

Weitere Informationen:
DEUTSCHE AIDS-STIFTUNG "Positiv leben", Pipinstraße 7, 5000 Köln 1,
Tel.: 02 21 / 24 35 35
KONTO 5000, WestLB, Köln (BLZ 370 500 00)

E & L

CREATIVE HAARMODEN

Bleichstraße 2
8500 Nürnberg 80
Tel.: (09 11)26 43 32

EWALD & LASTINGER

MAX & MILIAN

z.B.



GABELSBERGERSTR. 65
8000 MÜNCHEN 2
TEL. 089/52 74 52
FAX 089/52 31 225

ÖFFNUNGSZEITEN
MO-FR 10-18.30 UHR
DO 10-20.30 UHR
SA 10-14/18 UHR

- Alvaro Pombo
LEICHTE VERGEHEN
Piper 36.-
- Federico Garcia Lorca
DAS PUBLIKUM.KOMÖDIE
OHNE TITEL st 7.-
- Federico Garcia Lorca
STÜCKE
Suhrkamp 24.-
- Ian Gibson
FEDERICO GARCIA LORCA
Suhrkamp 78.-
- Rafael Chribes
MIMOUN
Wagenbach 19.80
- Eduardo Mendoza
STADT DER WUNDER
Suhrkamp 29.80
- Juan Goytisolo
IDENTITÄTSZEICHEN
st 18.-
- Schreibheft 38 - Zeitschrift für Literatur
GRENZÜBERSCHREITUNGEN
15.-



NEU

AB SOFORT
JEDES WOCHENENDE
DURCHGEHEND GEÖFFNET

Freitag 14 Uhr - Sonntag 24 Uhr

Die Sauna, in der "Mann" sich wohl fühlt

Sauna Club 67

Öffnungszeiten:
täglich 14.00-24.00 Uhr
Fr 14.00 Uhr - So 24.00 Uhr
durchgehend geöffnet!

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 35 23 46

NEU

Besuchen Sie das tolerante Lokal
für Sie & Ihn

Sonnige Pfalz

Große SILVESTER-PARTY mit kaltem Büffet, Feuerwerk u.v.m.!
Eintritt: 20,- DM

Di-Do 20-1 Uhr / Fr & Sa 20-3 Uhr / So 20-2 Uhr

Nürnberg - Obere Kanalstraße 31
Telefon 0911/262300

Besuchen Sie die PILSBAR

wo er ihn + sie trifft
in gemütlicher Atmosphäre

Marienstraße 25
Telefon 0911/227320
Montag Ruhetag
Di-Do 20-1 / Fr+Sa 20-2 / So 20-24

Auf Ihren Besuch freut sich Bernhard

NA
UND

Unterstützt unsere Anzeigenkunden!

ab sofort private VIDEO-BAR!
täglich ab 19 Uhr geöffnet

Zur Stadt-Maus

- Der neue Treffpunkt im Herzen der Stadt -

Austraße 33
8600 Bamberg
Tel. 0951 / 2 88 42

Öffnungszeiten:

So - Mi 11 - 1 Uhr
Do 17 - 1 Uhr
Fr 11 - 1 Uhr
Sa 11 - 2 Uhr



WALDSCHLÖSSCHEN

Stellenangebot

Das Freie Tagungshaus Waldschlößchen sucht
zum nächstmöglichen Termin einen

Koch/Hauswirtschaftsleiter.

Wir suchen einen Schwulen mit einschlägiger Berufsausbildung, entsprechendem Abschluß und Berufserfahrung.

Nähere Auskünfte erteilt: Wolfgang Vorhagen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:
Freies Tagungshaus Waldschlößchen
3407 Reinhausen bei Göttingen
05592/382



Sa, 4.1. Fliederlich-Zentrum,
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Film: "Querelle" – Fassbinders letzter, radikalster und perfektester Film über den jungen Matrosen Querelle.

Mi, 8.1. Fliederlich-Zentrum,
19.30 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Gesprächsgruppe für Transsexuelle.

Mi, 8.1. E-Werk Musikgalerie,
20.30 Uhr Fuchsenwiese 1, Erlangen
Männerdisco – DAS gesellschaftliche Ereignis für den fränkischen Schwulen.

Fr, 10.1. E-Werk Kino,
19.00 Uhr Fuchsenwiese 1, Erlangen
Film: "Als die Liebe laufen lernte", ein grandioser Zusammenschritt der High Lights aus Aufklärungsfilmern vom Beginn der sog. Sex-Welle. Auch am Sa, 11.1., um 22.30 Uhr am selben Ort. Unbedingt sehenswert!

Sa, 11.1. Fliederlich-Zentrum,
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Film: "Der Abendanzug"; Gerard Depardieu als schwuler Einbrecher drängt sich zwischen ein Hetero-Pärchen. Liebenswert und komisch.

Sa, 18.1. Fliederlich-Zentrum,
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Film: "Früher Frost", die rührende Geschichte des jungen, an AIDS erkrankten Anwaltes Michael.

Sa, 18.1. DESI, Brückenstr. 23, Nürnberg
21.00 Uhr "magnus-Party" mit Melitta Sundström, einziger Souttunte Deutschlands aus Berlin, und Tanz bis in die Nacht mit DJ Veit Kenner aus Stuttgart. Die Partygäste werden nicht nach ihrer sexuellen Präferenz befragt – kommen darf jeder und jede!

Mi, 22.1. KOMM-Disco LaKritz,
20.30 Uhr Königstr. 93, Nürnberg
Urningskeller – Das Nürnberger Pendant zur Männerdisco in Erlangen, veranstaltet vom Schwulenreferat im SprecherInnenrat der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Sa, 25.1. Fliederlich-Zentrum,
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Film: "Tall, Dark and Handsome" – Die Männer vom Chippendale's – Men-Strip aus den USA.

Mi, 29.1. E-Werk Musikgalerie, Fuchsenwiese
20.30 Uhr 1, Erlangen
Frauendisco – nur für Frauen!

Fliederfunk

Das schwule Magazin
von Radio Z auf der 95,8 MHz.
Jeden Donnerstag von 21 bis 22 Uhr!

Gruppen

Schwule Väter, wie geht's den Müttern?

Es gibt Situationen, mit denen frau kaum allein zurecht kommt. Eine solche kann auch sein, wenn der homosexuelle Partner, Ehemann, Vater sein Coming Out hat, und die Familie auseinanderzubrechen scheint oder schon auseinandergebrochen ist. Wo kann frau da über ihre Gefühle, ihre Verletzungen und ihre Ratlosigkeit sprechen?

Hierfür gibt es jetzt eine Möglichkeit: drei betroffene Frauen und Mütter haben sich bei einem Ehepaar (er ist Pfarrer) schon 4 Mal getroffen und möchten dies auch weiterhin tun. Um Erfahrungen weiterzugeben, zu hören, wie es anderen geht, wünschen wir uns, daß der Kreis größer wird.

Das nächste Treffen findet am Samstag, 11.1.1992, 15 Uhr im Gemeindezentrum der Paul-Gerhardt-Kirche, Nürnberg-Langwasser, Glogauer Str. 25, statt, 1 Min. von der U-Bahn Station Gemeinschaftshaus entfernt. Bei Rückfragen Tel. 0981/65251

AA-Selbsthilfegruppe für schwule Männer

Ab Januar gibt es eine Selbsthilfegruppe für schwule Alkoholiker. Wir treffen uns montags, mittwochs und freitags um 19 Uhr. Das erste Treffen findet am Mittwoch, den 8.1.1992, statt. Die Treffen sind ausschließlich für Betroffene. Die Gruppe wird nach dem Vorbild der AA arbeiten.

Diese Gruppe wird nicht von Fliederlich angeboten, sondern von Horst, der selbst Betroffener ist und AA-Erfahrung hat. Vor den Gruppentreffen besteht die Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit Horst.

Interessenten (nur Betroffene) sind jederzeit willkommen und können sich bei der Rosa Hilfe (Mi, 19 bis 22 Uhr, Tel. 0911/222305) näher informieren.

Elterngruppe

entfällt im Januar. Nächstes Treffen: Montag, 3. Februar 1992, um 19.00 Uhr, bei Fliederlich, Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg

Treffen schwuler Väter

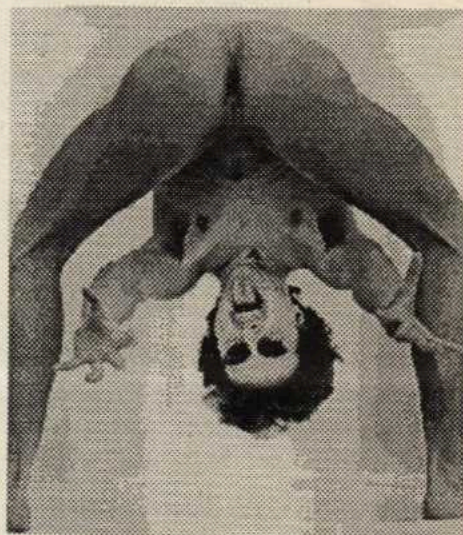
Wer hat Interesse an einem Erfahrungsaustausch?

1. Treffen am Mittwoch, 19. Februar, 19.30 Uhr, bei Fliederlich, Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg

Ausstellungen

Herrn ohne Hüllen sehen "Herrn ohne Hüllen"

Schon seit dem 15.12.91 werden in der Apollo-Sauna (Schottengasse, Nürnberg) Fotografien des magnus-Mitarbeiters Christian Schreibmüller unter dem Titel "Herrn ohne Hüllen" gezeigt. Es ist der erste Versuch, in den Räumen eines schwulen Saunabetriebs regelmäßig Ausstellungen zu zeigen und damit etwas mehr Kultur an den Ort zu bringen, an dem sich die Herren ohne Hüllen treffen.



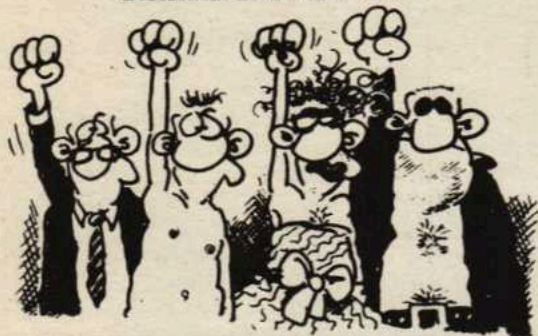
Für Christian Schreibmüller war es sehr reizvoll, Männeraktfotografie dort auszustellen, wo die Betrachter der Exponate ebenfalls nackt sind. Fast könnte man von einem Akt vor dem Akt sprechen. Noch bis zum 15.1.1992 kann man diese Erfahrung in der Apollo-Sauna machen.

Figuren und Männertorsen von Norbert Lang

Vernissage am Freitag, den 10. Januar um 21.00 Uhr bei Fliederlich in der Luitpoldstr. 15/II in Nürnberg. Die Ausstellung wird bis Ende Januar zu bewundern sein.

Fliederlich

SCHWULENGRUPPE NÜRNBERG-ERLANGEN-FÜRTH-
Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg • ☎ 0911/222377 • Fax 0911/232500
Bürozeiten: Di-Do 12-17 Uhr



VEREINSTREFFEN

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr

FLIEDERLICH-CAFE

Samstag 14-23 Uhr & Sonntag 15-22 Uhr

ROSA HILFE

mittwochs 19 - 22 Uhr: ☎ 0911/222305 oder Luitpoldstr.15 in Nbg

ROSA KULTURREIHE

Veranstaltungsgruppe für Film & Video & Theater & Musik

ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE

jeden 1. Montag im Monat 19 Uhr & Eltern-☎ 0911/222305 19-21 h

MÄNNER-GESPRÄCHSGRUPPE

jeden Donnerstag um 20 Uhr

JUGENDGRUPPE GANYMED

für Schwule bis 25 Jahre, jeden 2. + 4. Montag um 19.30 Uhr

SCHWUP - SCHWULE PÄDAGOGEN

jeden Donnerstag um 20 Uhr - außer in den Ferien

NÜRNBERGER SCHWULENPOST

Redaktionssitzung, jeden 1. & 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr

FLIEDERLICH-BTX

*Fliederlich# oder *33133 000 000 8500#

Coupon an: Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15, 85 Nürnberg 1

Bitte schickt mir Eure

- VEREINSSATZUNG (kostenlos)
- INFO-BROSCHÜRE "Wir über uns" (kostenlos)
- BROSCHÜRE "10 Jahre Fliederlich" (DM 2,- Briefmarken)

Ich möchte

- ein NSP-JAHRESABO für nur DM 15,-
- FLIEDERLICH-MITGLIED werden mit Monatsbeitrag von DM (DM 10 bzw. DM 5 für Stud. etc.) incl. NSP-Abo.

Meinen Beitrag / die Gebühr für mein NSP-Abo

- überweise ich auf Euer Postgirokonto Nürnberg 39191-854 BLZ 760 100 85, Stichwort: "Beitrag" bzw. "NSP-Abo".
- soll Fliederlich bei Fälligkeit bis auf Widerruf von meinem Konto bei Bank BLZ einziehen (Beitrag: 1 / 2 / 4 Raten).

Vor- und Nachname

Straße

PLZ

Ort

Telefon

Datum und Unterschrift

Geburtsdatum

Rosa Panther Schwul-Lesbischer Sportverein Nürnberg e.V.

Termine

Mitgliederversammlung

Am 19. Januar findet um 18 h im Fliederlich-Zentrum unsere Mitgliederversammlung statt. Dazu sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen. Die genaue Tagesordnung wird unseren Mitgliedern noch zugestellt (bzw. hängt im Zentrum aus).

Fussball

Ab sofort trainieren wir (außer bei Dauerregen) jeden Samstag um 14.30 h, auf der Wöhrder Wiese (Treff: Ulrich-Stromair-Denkmal). Alle die an diesem Sport, nicht nur wegen der Freudenszenen nach einem Treffer, gefallen finden, sind hierzu herzlich eingeladen.

Keine Vorkenntnisse erforderlich.!!!! Info: Andreas 0911/354167

Schwimmen

Treffpunkt Eingangshalle Südbad, Allersbergerstraße, jeweils dienstags und freitags 19.00 Uhr. Info: Stephan 0911/227670

Laufen

Jeden Sonntag, 14.30 Uhr, Nähe Tiergarten; Gruppe 1: Laufzeit ca. 30-40 min, Strecke 4-6 km. Gruppe 2: Laufzeit ca. 60 min/12 km. Info: Stephan 0911/227670

Volleyball

Winterpause mangels Halle.

Tischtennis

Für die Tischtennisspieler unter uns suchen wir Spielmöglichkeiten und Trainingspartner. Wer etwas über Übungsmöglichkeiten für uns weiß, melde sich bitte bei Andreas, 0911/354167

Besprechung:

Jeden 2. Sonntag im Monat im Gruppenraum im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II, um 18 Uhr. Zu allen unseren Treffs sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen. Keine Angst wir sind alle keine Leistungssportler.



Männer im Bad

Wasserspiele und mehr ...

eine Party der Schwulengruppe der
AIDS-Hilfe Nbg/Fü/Erl e.V.
in Zusammenarbeit mit
Rosa Panther e.V. (SLSV)

am:
Samstag, 1. Februar 1992
um:
19.30 Uhr
in:
der Apollo-Sauna
Schottengasse 11
für:
DM 14,-

Badebekleidung erwünscht!

Liebe schwule Leser!

Dieser Fragebogen wendet sich ausschließlich an Euch. Wir, der Vorstand der AIDS-Hilfe, möchten zum Neuen Jahr etwas mehr von Euch erfahren, um die Schwulenarbeit, die bisher geleistet wurde objektiver einschätzen zu können. Also nach dem Motto: Sind wir auf dem Holzweg, in der Sackgasse, sollen wir den Schwulenreferenten entlassen? oder: alles in Ordnung, keine Anregungen, paßt scho'! Wir schätzen mal, da sich die Reaktionen — falls überhaupt welche kommen — irgendwo dazwischen befinden werden. Aber wo? Es liegt an Euch, das zu bestimmen! Das ganze ist natürlich anonym (deshalb gibt's auch keine Preise zu gewinnen) und kostenlos — bis auf die Zeit, den Fragebogen auszufüllen und in die vorhandenen Sammelkartons zu werfen. Und los geht's:

1. Dein Alter _____ Jahre

2. Wie würdest Du Dich einschätzen? Mehrfachnennungen möglich/nötig

- Schwul Heterosexuell Bisexuell Homosexuell Betroffener Homophil
 Interessierter Indirekt Betroffener (Du kennst jemanden mit HIV/AIDS)

3. Woher kennst Du die AIDS-Hilfe ?

- Bekannte/Freunde AH - Mitarbeiter Aktionen/Veranst. vom Hören-Sagen ich war schon dort Zeitungen / Veröffentl.

4. Hier stellen wir Dir einige Aktionen vor, die wir für Schwule anbieten. Uns würde Deine Meinung dazu interessieren ...

<i>ich finde es</i>	<i>gut</i>	<i>mittelmäßig</i>	<i>schlecht</i>	<i>weiß nicht</i>
Infomaterial in Kneipen & Saunen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Infostände zu bes. Anlässen (CSD, WORLD AIDS DAY)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Safer Sex Parties	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jack Off Parties	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasserspiele "Männer im Bad"	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkauf von Cruising Packs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gedenkaktion zum WORLD AIDS DAY (in den Kneipen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anzeigenwerbung zu schwuler Prävention (Artikel in der NSP)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Allgemeiner Eindruck unserer Schwulenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Falls Du eine oder mehrere Fragen mit "schlecht" beantworten mußt, würde uns der Grund interessieren, sowie die Angebote, die Du vermißt

5. Sicherlich hat Dich AIDS schon einige Male, vielleicht in heißen Diskussionen oder für Dich ganz privat beschäftigt.

Welche der folgenden Aussagen trifft auf Dich zu ...

- ein Freund/Bekannter ist HIV-Positiv/AIDS-Erkrankt nach dem Sex überlege ich mir manchmal, ob es "safe" genug war
 ich komme mit Kondomen nur schlecht zurecht ich habe Angst, an einen Positiven zu geraten
 ich bin selbst positiv/erkrankt des öfteren überlege ich mir, zum Test zu gehen
 ich glaube, da die Schwulen ihre Positiven/Erkrankten im Stich lassen ich glaube, da die Positiven sich zu sehr verstecken

Wenn Du uns zu diesen oder anderen Themen, die Dir dazu einfallen, etwas mitteilen möchtest, würden wir uns sehr freuen.

6. Die AIDS-Hilfe - Arbeit wird zu einem großen Teil (neben bezahlten Mitarbeitern) durch ehrenamtliche, freiwillige Helfer geleistet. In welchen Bereichen hältst Du Hilfe durch schwule Ehrenamtliche für sinnvoll?

- Telefonberatung persönliche Beratung Schwuler Öffentlichkeitsarbeit Begleitung Positiver/Erkrankter
 Einführung neuer Ehrenamtlicher Vorstandsarbeit Betreuung/Info der Schwulen Sub _____

7. Und Und nun zu unseren Gruppen-/Aktionsangeboten. Welche war(en) Dir nicht bekannt ?

Gruppen ehrenamtl. Arbeit:

- Betreuergruppe
 Öffentlichkeitsgruppe
 (Neuengruppe)
 Beratergruppe
 Schwulengruppe
 Knastgruppe in der JVA

Gruppen für Betroffene:

- Schwule Positivengruppe / Stammtisch (ausgelagert)
 Partnergruppe/Angehörigengruppe
 gemischte Positivengruppe
 Frauengruppe
 Blutergruppe (ausgelagert)

8. AIDS-Hilfe, Schwule Gemeinschaft, Sex, Leiden und Tod sind eigentlich Themen, über die vielmehr gefragt und gesagt werden könnte. Was liegt Dir zu diesen Themen noch am Herzen?

Ihr könnt diesen Fragebogen entweder in die Sammelkartons in der Szene einwerfen, bei der Aids-Hilfe oder bei Fliederlich abgeben und, last but not least, uns einfach zuschicken: AIDS-Hilfe Nbg, "Fragebogenaktion", Irnerstr.2-6, 8500 Nürnberg 1.

AIDS HILFE

NÜRNBERG
ERLANGEN
FURTH e.V.



Nürnberg - Irrerstraße 2-6
Telefon 0911 / 19 411
& 09131 / 205 799 (Do)

In Erinnerung an

Anita, Brigitte, Gerd, Henry, Herbert, Horst, Karin, Mike, Peter, Rayner, Theo, Thomas, Waltraut, Wolfgang und all die anderen, die wir nicht persönlich kannten oder deren Namen wir nicht nennen dürfen,

die im Laufe des Jahres 1991 infolge von AIDS verstorben sind.

Nürnberg, im Dezember 1991

die MitarbeiterInnen der
AIDS-Hilfe Nürnberg/Erlangen e.V.

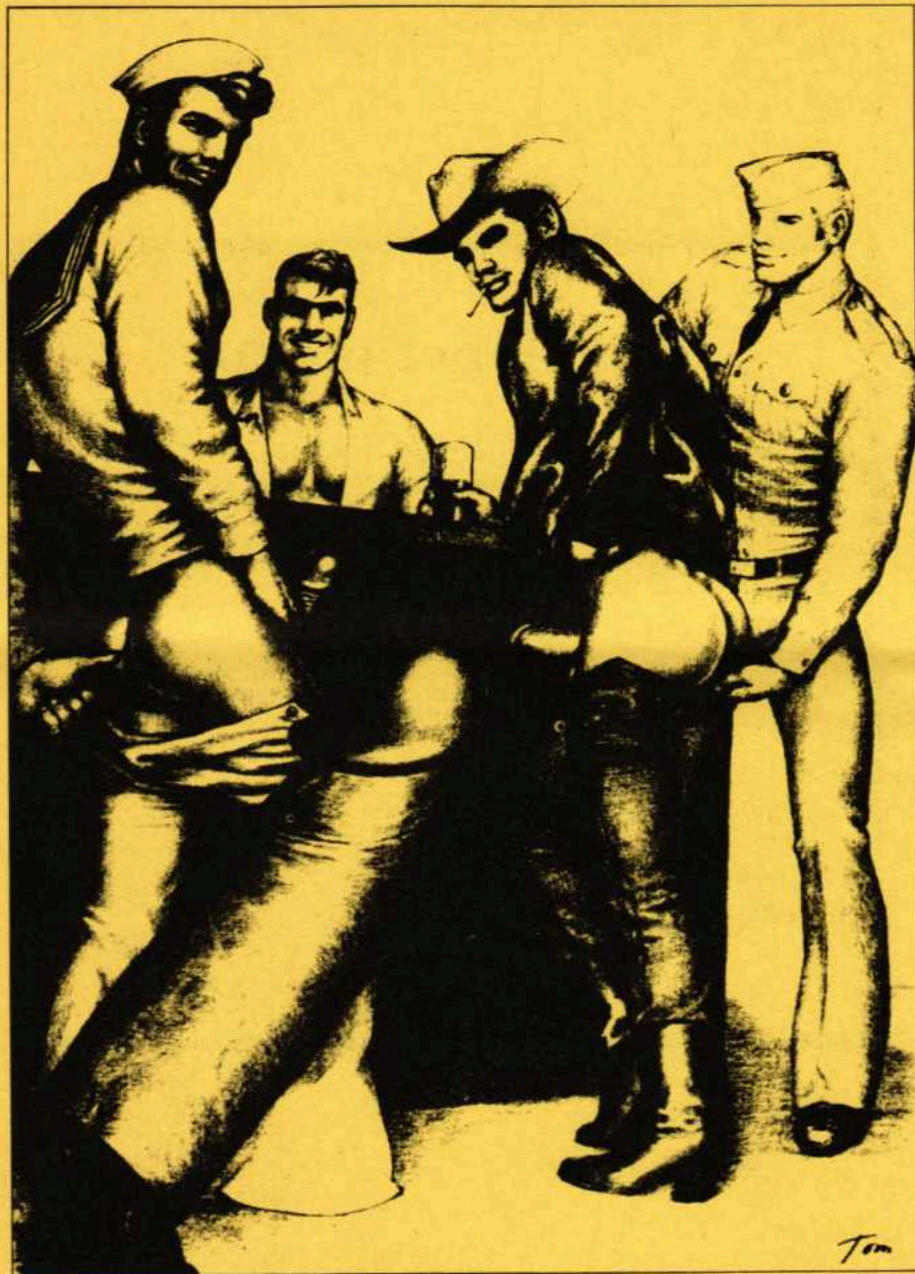
AIDS HILFE

NÜRNBERG
ERLANGEN
FÜRTH e.V.



Nürnberg - Irrenstraße 2-6
Telefon 0911 / 19 411
& 09131 / 205 799 (Do)

JACK-OFF-PARTY IN NÜRNBERG



Samstag, 25. Jan. 1992
Vicking Club, Kolpinggasse 42
Einlaß nur von 20.00 - 21.00 Uhr
Eintritt 5,- DM
Freigegeben ab 18 Jahren
Veranstalter: Die Schwulengruppe der AIDS-Hilfe
Nürnberg - Erlangen - Fürth e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:
FLIEDERLICH e.V.
Luitpoldstr. 15
8500 Nürnberg 1
(nur schriftlich)
FAX: 0911/232500

V.i.S.d.P.: Rolf Braun

Anzeigenpreisliste Nr. 5/0291
Gültig bis 0292

Auflage: 3800

Vertriebskennzeichen: J2326E

Einzelverkaufspreis DM 1.-

Abonnement DM 15
(1 Jahr), Bezugspreis ist durch den
Mitgliedsbeitrag abgegolten

Layouttechnik:
Pink Publishing
Dietzstr. 1 / RG
8500 Nürnberg 70
Tel. 0911 / 20 34 26

Druck & Repro:
ROSA DRUCK
Dietzstr. 1 / RG
8500 Nürnberg 70
Tel. 0911 / 22 20 88

Erscheinungsweise: monatlich

Vertrieb:
Abo, Buchhandel & Kneipen

Redaktionsschluß und -treff:
So. 12.1., 17 Uhr, Luitpoldstr. 15

Mitarbeiter der Redaktion:
Wolf-Jürgen Abmus (Fliederlich-News,
kurz berichtet), **Rolf Braun**
(Veranstaltungen und Termine), **Bernhard
Fleischer** (Nbg. und Umgebung, Kultur),
Peter Lützelberger
(Mädchen für alles), **Norbert Mohr**
(Anzeigen), **Helmut Peternell**
(Kleinanzeigen), **Martin Schieber**,
Gerd Unger (Lektorat & weniger)

Weitere Mitarbeiter:
Wolfgang Kaaden

Titelfoto:
Ralf König

Fotos:
Christian Schreibmüller,
Peter Lützelberger

Wir freuen uns über einge- sandte
Beiträge, behalten uns eine
Veröffentlichung bzw. sinnngemäße
Kürzung aber vor. Namentlich
gekennzeich- nete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung von Fliederlich
wieder.

Einzelversand gegen 1.60 DM in
Briefmarken.

Augsburg

"Augsburger Bubenkiste", Treffen jeden Freitag 20-22 Uhr im ESG-Zentrum, Völk-
straße 27, 8900 Augsburg, Rosa Telefon 0821/159242; Fr. 20-22 Uhr

Lesben- und Schwulenreferat im AStA der Uni Bamberg
IHBA - Initiative Homosexualität Bamberg, Postfach 1742, 8600 Bamberg, ☎ 0951/24729
(Do 19.30-21 Uhr), Gruppentreff: Donnerstag um 19.30 Uhr in der Pro-Familia, Kunigun-
denruhstrasse 24 in Bamberg, Rosa Telefon: jeden Do. 19.30-21.00 Uhr, ☎ 0951/24729

Bayreuth

VHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., Postfach 101245, 8580 Bay-
reuth 1, ☎ 0921/65909 Di. + Mi. 19-20 Uhr, Gruppentreff: jeden Montag ab 20 Uhr im
"Gambinus", Peter-Rosegger-Straße 5 in Bayreuth

ChEhSI e.V., Chemnitzer Lesbian- und Schwulen-Initiative e.V., Postfach 30, O-9051
Chemnitz, Treff: Di, 20 Uhr, Club Apotheke, Henriettenstr. 51, ☎ 361093
AIDS-Hilfe Chemnitz e.V., ☎ 221986 (privat), Mo 19-21 Uhr

Donauwörth

Arbeitskreis AIDS Donau-Ries e.V. Postfach 4, 8851 Tapfheim,
Beratungstelefon 0906/21601 (Pit) täglich 16-20 Uhr

Homosexuelle Aktion "J. J. Winkelmann" im Jugendclub "Kleiner Herrenberg",
Scharnhorststraße. Mit der Straßenbahn Linie 3+6, Haltestelle Blücherstr., zu erreichen.
Veranstaltungen jedem 2. & 4. Mi. des Monats "café maurice", jeden 2. & 4. Fr "Disco bei
Winkelmann"; Postadresse: HAE "J.J.Winkelmann", PSF 29, Erfurt, O-5010.

Erlangen

Schwulenreferat im SprecherInnenrat der Uni Erlangen, Turnstr. 7, 8520 Erlangen,
Treffpunkt jeden Mi. ab 18 Uhr im MedizinerInnenzimmer, ☎ 0911/745935 (Hanns-Peter)

Schwulenreferat an der TUM - Weihenstephan, Studentische Vertretung, 8050 Freising
12, Treff jeden Donnerstag, ☎ 08161-713691 donnerstags 19-20 Uhr

Gera

IG AUF, Jugendklub Homosexualität am Klub der Jugend und Sportler, Puschkinplatz,
PSF 46, O-6500 Gera, ☎ 22218, Treffen freitags alle 14 Tage, jeden Freitag Disco 22-
2 Uhr (Einlaß ab 20 Uhr)

ROSA REBE Gerolzhofen, Rosa Telefon (09382/4668), Mo. 20-22 Uhr, Do. 21-23 Uhr
Gruppentreff jeden Donnerstag; außerdem wöchentlich Freizeit und Gruppenprogramm

Heilbronn

H.E.H. - Homosexuelle Emanzipationsgruppe Heilbronn, Postfach 2023, 7100 Heilbronn
AIDS-Hilfe Unterland e.V., Wilhelmstr.3, 7100 Heilbronn, Videocafé jeden zweiten
Sonntag im Monat ab 16 Uhr

HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau, Kontakt: Uwe Schäfer, Naumannstr. 19, O-6300
Ilmenau - Gruppentreff jeden Dienstag 19.30 Uhr im Gartenlokal "Sonnenbad".

Ingolstadt

Romeo und Julius e.V., c/o P. Zeller, Postfach 211024, 8070 Ingolstadt 21: Vereins-
abend Donnerstag 20-22 Uhr im Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12/1, "Blauer Salon"
Schwuler Stammtisch, Mo ab 21 Uhr, Moni's Pilspub, Martin-Hemmnstr.1 ☎ 0841/67202
"Rosa Telefon": mittwochs (außer an Feiertagen) 20-22 Uhr, Tel.: 0841/305608

NA UND, die 'andere' Disco im JC Trend, Buchenweg 34, Jena-Winzerla, jeweils Don-
nerstag ab 19 Uhr

Kitzingen

= Warum =, Homosexuelle Interessengemeinschaft Unterfranken, Postf. 25, 8710 Kitzin-
gen, ☎ 09321/22666, Gruppentreff jeden 2. Do. ab 20 Uhr, Infotelefon tägl. ab 19 Uhr

SUB Zentrum schwuler Männer, Müllerstr. 38, 8000 München 5, ☎ 089/2603056, Café &
Info-Laden Öffnungszeiten: Mo.-Fr. ab 19 Uhr, Sa.-So. ab 17 Uhr
Beratung Mo.-Fr. 19 bis 22 Uhr

Nürnberg

AIDS-Hilfe Nürnberg-Fürth-Erlangen, Irrestr. 2-6, ☎ 0911/19411 & 09131/205799 (Do.)
Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15, 85 Nbg. 1, ☎ 0911/222377 & Rosa Hilfe 222305 (Mi. 19-22)
HuK ökumenischer Arbeitskreis, PF 3438, 85 Nbg. 1, ☎ 0911/329022 & 288708
NLC Franken, Lederclub, PF 440143, 85 Nbg. 44, Treffpunkt freitags 21.30 im Walfisch

Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Freitags ab 20 Uhr: Nikolastraße 12d,
☎ 0851/71973, Postanschrift: H.I.P., Postfach 1611, 8390 Passau
L.U.S.T., Lesbian- und Schwulentreff an der Uni, jeden Mo um 19 Uhr im Clubraum 2
über der Mensa, Innstraße 40, 8390 Passau, ☎ 0851/509-238 (donnerstags, 17.30 bis 19 Uhr)

Plauen

S.L.I.P. e.V. - Schwule und Lesben in Plauen, PSF 712, O-9900 Plauen; Treffen montags
ab 18 Uhr im Rockingerclub, Walkgasse 7 in Plauen zum Kaffeetratsch

RESI, REGENSBURGER SCHWULEN- & LESBEN-INITIATIVE, Verein gegen die
Diskriminierung von Homosexualität e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1, 8400 Regensburg,
Mi. + Sa. ab 20 Uhr, Rosa Telefon Mi. 20-22 Uhr: ☎ 0941-51441

Saalfeld

Rosa Rula (Rudolfstadt / Saalfeld / Pöbnach), alle 14 Tage mittwochs 19 Uhr im Klub-
haus der Jugend Saalfeld; Kontaktadresse: Rosa Rula, PF 312, O-6800 Saalfeld

Schwule Aktionsgruppe SASCH, 8720 Schweinfurt, Gutermannpromenade 7,
☎ 09721/804345 jeden Mo. & Mi. von 20 bis 22 Uhr

Weiden

Nordoberpfälzer-Stammtisch, dienstags 14-tägig um 19.30 Uhr. Kontakt über Nor-
bert (09604/3207) oder Klaus (0961/45982, nur 22-24 Uhr)

Klub "Felix", am Jugendklub "Nordlicht", PF. 107, O-5300 Weimar, Stauffenbergstr. 20a
Gruppe "Gaymeinsam" & AIDS-Hilfe, PSF 510, Erfurter Str. 17, ☎ 61451 oder 3407
"Rosa Telefon", mittwochs 16-23 Uhr ☎ 3407

Frauzentrum Weimar e.V., Heinrich-Heine-Str. 9

Würzburg

WüHSt e.V., Postfach 6843, 8700 Würzburg, WüHST- und WuF-Telefon 0931/412646,
Rosa Telefon 0931/415492 Mi 20-22 Uhr

AK Homosexualität, bei der Inneren Mission, Römerstraße 11, jeden 2. Sa. ab 17 Uhr,
Kontakt: Werner Mahlberg, Zwickauer Str. 95, O-9800 Reichenbach, ☎ 037-733-2203.
AIDS-Hilfe "ZASA" e.V., Schlobigplatz 24, O-9550 Zwickau ☎ 83524 & 781017 (Di 19-24)

Bamberg

Chemnitz

Erfurt

Freising

Gerolzhofen

Ilmenau

Jena

München

Passau

Regensburg

Schweinfurt

Weimar

Zwickau

ERFURT

Schwules Leben in Erfurt ! ? !

Januar '89 war der Beginn einer schwulen Gruppe im thüringischen Erfurt, der Homosexuellen Aktion Erfurt "Johann Joachim Winckelmann", mittlerweile e.V. . Trotz früherer Widerstände der Stadt, gelang es Engagierten, hier einen Klub für Schwule und Lesben aufzubauen. "Winckelmann" ist im Thüringer Raum und darüber hinaus inzwischen zu einem Begriff geworden. Leider besitzt der Klub immer noch keine eigenen Räumlichkeiten. Die Leitung des Jugend- und Freizeittreffs "Kleiner Herrenberg" mit den Freunden "Conny und Jörg", bieten die Räumlich- und Möglichkeiten die Arbeit der Homosexuellen Aktion Erfurt (HAE). Die HAE bietet die Möglichkeit zur Kommunikation für Lesben, Schwule und indirekt Betroffene, Hilfestellung beim "Coming Out", will das Toleranzdenken der heterosexuellen Mehrheit erweitern auf den Bezug Homosexueller. Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat ab 20.00 Uhr bietet das "Café Maurice" schwulen Kaffeeklatsch, Gespräche, Beratung, Videoabende und Kultur im kleinen Kreis. Am 22. Januar steht das "Café Maurice" unter dem Thema: "Unsere Rosa Listen. - Wer braucht sie - ir wollen sie". Zur "Diskothek bei Winckelmann" geht jeden 2. und 4. Freitag im Monat die Post ab. Diese Arbeit wird seit über einen halben Jahr von nur drei aktiven Schwulen geleistet, organisiert und durchgeführt. Leider zu wenig denken wir und es geht auch an die



Grenzen der Belastbarkeit. Nicht wie in anderen Städten in den fünf neuen Bundesländern, sind wir an dieses "Veranstaltungsminimum" gebunden, im Gegenteil. Wir haben für viel mehr Aktivitäten die Möglichkeiten. Leider für die drei Aktiven nicht mehr machbar, weil jeder von ihnen ihre Klubarbeit nach ihrer beruflichen Arbeit leistet. So könnten die uns angebotenen Räume für eine zu bildende "Coming Out - Gruppe", für eine "Gruppe älterer Schwule und Lesben", für eine Ledergruppe und für mehr Diskotheken und Cafe genutzt werden. Ein Zeitungsprojekt (!) mit allen Thüringer Schwulenklubs und Gruppen ist fast fertig. Doch wo sind die, die mehr als nur dieses Minimum wollen? Sollten wir uns die Möglichkeit entgehen lassen, auch in Thüringen eine "Rosa Rundfunkwelle" entstehen zu lassen? Wer hat also Lust an einem der Projekte mitzuwirken anstatt nur zu konsumieren? Jeder kann selbst dazu beitragen, daß in der neuen Landeshauptstadt Erfurt mehr auf dem schwul-lesbischen Gebiet passiert! Also schreibt uns! HAE, PSF 29, O-5010 Erfurt.

Der Vorstand der HAE e.V.

KITZINGEN

8 Jahre = Warum =

Homosexuelle-Interessengemeinschaft Unterfranken!

Seit 8 Jahren gibt's in Kitzingen eine Gruppe für Homosexuelle. Seit 8 Jahren werden Briefe beantwortet und Telefongespräche geführt, damit hilft die Gruppe allen homosexuellen und heterosexuelle die Probleme oder Fragen haben. Seit 8 Jahren sind wir um einen öffentlichen Raum bemüht, seit 8 Jahren vergebens. Wir möchte in Zukunft mehr an die Öffentlichkeit, offener Raum, Infostände, Ausbauen des Beratungsangebots, etc. Seit 8 Jahren finanziert sich Gruppe aus ihren Mitgliedsbeiträgen ohne jeglichen Zuschuß. Jetzt haben wir ein Spendenkonto eingerichtet. Jeder, der die Gruppe mit einer Spende unterstützen möchte kann dies ab sofort tun. Kto Nr. 1827189, Raiffeisenbank Kitzingen, BLZ: 791 900 00. Infomaterial gegen 3DM Rückporto über = Warum = Postfach 25, (710 Kitzingen).

Mo, 6.1. Wanderung im Steigerwald

Sa, 25.1. Faschingsfete

Telefondienst täglich ab 19 Uhr: 09321/22666

WEIMAR

Mittwoch Erfurter Str. 17
20 Uhr GAYMEINSAM

Samstag Stauffenbergstr. 20a
4. & 18.1. Disco bei FELIX, 22 Uhr

WÜRZBURG

Veranstaltungen der WÜHSt im Wulf-Zentrum, Niggelweg 2, um 20 Uhr

Do, 2.1. Gesprächskreis

Sa, 4.1. Das WuF is uff

Do, 9.1. Offener Abend

Sa, 11.1. Videoabend: Frauen-Video

So, 12.1. Kaffeeklatsch, ab 15 Uhr

Do, 16.1. Themenabend:
James Baldwin - Dokumentarvideo
und Buchvorstellung

Sa, 18.1. Videoabend: "Gefährliche Freunde"

Do, 23.1. Erarbeitung des März-Programmes

10. Schwules Filmfest Würzburg

30. Januar - 2. Februar

Der Beginn der Neuen Schwulenbewegung (Ende der 60er Jahre) wurde auch durch einen Meilenstein der schwulen Filmgeschichte markiert: "Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation in der lebt". Der Agitationsfilm von Rosa v. Praunheim, Martin

Dannecker und Sigurd Wurl forderte 1971 erstmals schwules Selbstbewußtsein und schwule Rechte ein und damit für beträchtliches Aufsehen. Das Jubiläum des SCHWULEN FILMFESTES WÜRZBURG - selbst ein Produkt der Bewegung - gibt Anlaß auf diese Anfänge und ihre Folgen zurückzublicken: Zur Eröffnung des Festivals am Donnerstag, 30.1.92, besteht daher die Möglichkeit den Praunheim-Film wieder einmal (bzw. für viele erstmals) zu sehen. Daneben wird Reinhard Lila in seinem Kabarett-Programm "In Moll und Dur durch die Subkultur" aus dem Nähkästchen plaudern. Neben dem aktuellen Kinoangebot ("My Privat Idaho", "Poison", "Paris is Burning", "Young Soul Rebels", "Absolutely Positive") wird es brandneue deutsche Filme geben ("Jäger der Engel", "Gossenkind", "Eine Zeit in der Hölle") und einige ausländische Filme, die bisher höchstens auf Festivals zu sehen waren ("Zwei Männer und zwei Frauen", "De Avonden", "Les Equilibristes", "Lost Language of Cranes"). Das beliebte Stummfilmprogramm wird "Ich möchte kein Mann sein" und "Der Fürst von Pappenheim" präsentieren. Und speziell, aber nicht nur, für Frauen gibt es: "She must be seeing things", "Because the Dawn", "Therese und Isabelle" und "My Father is Coming".

Redaktions-
schluß
für die
Februar-
ausgabe
So,
12.1.1992
17 Uhr

Ort:
Evangelische Studentengemeinde
Friedrich-Ebert-Ring 27
Kartenvorbestellungen und Programme:
unART e.V., Postfach 6706

WALDSCHLÖSSCHEN

Auszüge aus den Veranstaltungen des freien Tagungshaus Waldschößchen bei Göttingen (3407 Gleichen-Reinhausen, Tel.:05592/382 Fax:05592/1792):

Januar '92

10.-12.1. Ballar - Standard-Tanz für Schwule (DM 150)

24.-26.1. Bundesweites Postiventreffen (kostenlos)

24.-26.1. Du bist eine Tunte (DM 90)

29.1.-2.2. Sexuelle Wunden - Selbsterfahrung für Schwule (DM 395)

Februar '92

3.-6.2. Senol-Traum-Workshop für Menschen mit HIV/AIDS

7.-9.2. Seminar: Gewalt gegen Schwule

14.-16.2. ACT UP - Themen und Aktionen (DM 30)

14.-16.2. Theater-Workshop: Der alltägliche Wahnsinn (DM 195)

Zur Homosexualität bekennen!

Homosexuelle Prominente sollten sich nach Ansicht des Leiters des AIDS-Zentrums beim Bundesgesundheitsamt, Meinrad Koch, öffentlich zu ihrer Veranlagung bekennen und sich für den Kampf gegen AIDS zur Verfügung stellen. Da die AIDS-Gefahr keineswegs vorüber sei, verspricht sich der Mediziner gerade von bekannten Persönlichkeiten große Hilfe bei der Vorbeugung. Mit Hinweis auf den im vergangenen Monat an AIDS verstorbenen britischen Rockstar Freddie Mercury von der 'Queen' forderte er Prominente auf, offen in Anti-AIDS-Kampagnen aufzutreten, um das Thema so wieder ins Gespräch zu bringen. Rund 7.200 Menschen seien derzeit in der BRD als AIDS-Kranke erfaßt, Schätzungen über die Zahl der Infizierten lägen zwischen 60.000 und 90.000, erklärte Koch. (NN)

Preis für "Total normal?"

Einen der ersten Preise erhielt die Videogruppe des Männertreffs des Freizeitheims Reichsdorf (Nürnberg) beim Mittelfränkischen Jugendfilmfest für ihren Videofilm "Total normal?", ein Film über Schwul-Sein und Männlichkeit. Die Teilnehmer des Projekts, männliche Jugendliche des Freizeitheims, haben sich in diesem Film vorurteilsfrei des Themas 'männliche Homosexualität' angenommen. Kern des Films ist ein Gespräch mit zwei Vertretern des Vereins Fliederlich. Sie geben darin Auskunft über ihr Schwul-Sein, über den Verein, aber auch über die alltägliche Diskriminierung und Gewalt gegen Schwule.

Schweizer AIDS-Hilfe unter Beschuß

Die Broschüre "Safer Sex für Ledermänner" der Schweizer AIDS-Hilfe, finanziert vom Bundesamt für Gesundheitswesen (BAG), war "Zündstoff" genug, Schweizer Moralapostel in Person einer Nationalrätin auf den Plan zu rufen. Mißfallen hatten ihr und über fünfzig Kollegen die in klaren Worten abgefaßten Erläuterungen und das veröffentlichte Bildmaterial, öffentliche Gelder seien unnützlich für "perversen Schweinekräm" verpraßt worden. Konservative Politiker attackieren seit Jahren die AIDS-Arbeit bis in den Bundes- und Nationalrat. Nun, es ist Wahlkampf - und wie so häufig in der Geschichte - siegt auch in der Schweiz die Moral über den Verstand. (cruiser)

Reizgasanschlag auf Walfisch

Wer am 2. Dez gegen 23 Uhr den Walfisch betreten hat, wunderte sich sicherlich über die sonst zu dieser Zeit nicht vorhandene Leere. Durch Kratzen im Hals und Brennen in den Augen wurde Mann(!) sehr schnell dazu motiviert, sein leider schon bestelltes Getränk stehen zu lassen und zu gehen. Es handelte sich um Reizgas, deponiert auf der Herrentoilette. Bleibt die Frage, wer den Anschlag verübte, ein Schwulenhasser, die Konkurrenz,

etc.? Egal wer, daß der Walfisch keine Anzeige erstattet hat bleibt unverständlich. Vielleicht hat wenigstens einer/eine der Gäste diese Körperverletzung angezeigt.

Spielzeug für Erwachsene

Ein besonderes außergewöhnliches 'Toy' für 'Spielzeugfreunde' bietet eine Duisburger Firma an. Es handelt sich dabei um ein Elektroschockgerät, welches mit vier Klammern an den Genitalien befestigt werden kann. Das angeblich ungefährliche Gerät wird aus einer 9V-Batterie gespeist. Intensität und Frequenz der Stromstöße können bis zum Dauerstrom frei gewählt werden. Für Kenner sind sogar Harnröhrenelektroden lieferbar. (Rosa Zone)

Was trägt Mann zu Haut?

"Downstairs" hatte am 7. Dezember im Café Fatal eine Modenschau vorbereitet. Wer das Glück hatte, eine Eintrittskarte ergattert zu haben, weiß jetzt Bescheid über Unterwäsche, Bademoden und Schlafanzüge für Männer. Wir werden in der nächsten NSP ausführlicher darüber berichten (mit Photos). Soviel aber jetzt schon: es war für jeden Geschmack was dabei - von ganz knapp bis Überbreite. Die fünf Models hatten offensichtlich ebensoviel Spaß wie die 150 Zuschauer. Spätestens danach war klar: ein süßer Kerl sieht in einem Kartoffelsack zwar auch noch süß aus, das Auspacken macht aber mit einer passenden Verpackung viel mehr Spaß (aber das wußten wir ja schon - hoffentlich). Das war auch den lüsternen Blicken manch eines Schwulen oder Hetero-Weibchen abzulesen. Das einzige Problem könnte sein, daß der Herzallerliebste nicht so ganz die richtige Figur hat. Und da hilft auch keine noch so tolle Badehose von Downstairs...

Flugkondom entwickelt

Bordeaux / Nürnberg - Nach langjähriger Forschung gelang nun der Start des ersten "steuerbaren Flugkondoms". Erste Testflüge auf dem Testgelände bei Bordeaux (frankreich) waren erfolgreich. Chefentwickler D. Düsentrieb: "Die Forschung muß sich zunehmend dem Recycling zuwenden. Kondome

waren bisher kaum recyclingfähig und nur schwer zu entsorgen. Aber mittlerweile beschäftigen sich zahlreiche namhafte Wissenschaftler mit dem Problem. Ich denke da vor allem an Hilde Hippenstil, die erst kürzlich in einer Veröffentlichung (Rosa Fahne! Juni/Juli 91) einige bahnbrechende Forschungsergebnisse vorstellte. Das Flugkondom wird ein revolutionärer Schritt in die richtige Richtung sein. Vorerst eignen sich nur Kondome der Größen XXXX. Aber wir sind dabei, alle Kondome - also auch kleinere Größen - auf ihre Flugtauglichkeit hin zu untersuchen" (tpa)

Pädo-Razzia

Die Arbeitsgemeinschaft Pädophilie im Bundesverband Homosexualität (BVH) versammelte sich Anfang November im Berliner 'Café Anal' zu ihrem zweiten bundesweiten Treffen. Anlaß genug für zwölf Polizeibeamte/innen, zum Teil von der 'Sitte', in Zivil kurz nach Beginn der Veranstaltung zu erscheinen. Aufgrund angeblicher Rechtsgrundlage des 15 ASOG (Allgemeines Sicherheits- und Ordnungsgesetz) sei das Café zu einem 'gefährlichen Ort' erklärt worden. Die Personalien der etwa 15 Versammelten wurden listenmäßig erfaßt und per Funk überprüft. Die übrigen Cafégäste blieben unbehelligt. (BVH)

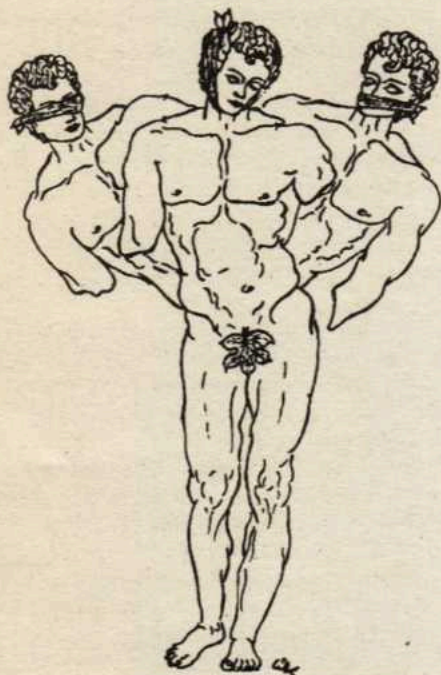
Schwule und Kommunalpolitik

Dazu fand von 29.11. bis 01.12.1991 im Waldschlößchen unter der Leitung von Jürgen Stapf ein Seminar statt. Als Referenten waren Reinhard Naumann (Bezirksverordneter in Berlin Charlottenburg, Schwusos-Vorsitzender von Berlin), Florian Althoff (Rosa Liste München) und Peter Thüer (Referat für gleichgeschlechtliche Lebensweisen beim Rat der Stadt Leipzig) anwesend. Dieser erste Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu diesem wichtigen Thema war äußerst aufschlußreich und hat alle Teilnehmer, egal, ob alter Hase oder Newcomer, dahingehend motiviert, ihre Arbeit fortzusetzen bzw. zu intensivieren. Es war uns allen klar, daß wir dieses erste Treffen ohne konkrete Beschlüsse beenden würden. Es ist geplant, die Seminarreihe fortzusetzen und zu gegebener Zeit einen Info-Pool zu gründen. (Gerd Unger)



Gedanken zum World-AIDS-Day

Nichts hören – nichts sehen – nichts sagen



Ist das denn tatsächlich so in der Nürnberger Szene? Ein bißchen hatte ich schon das Gefühl am letzten Sonntag in unserem Café, als die AIDS-Hilfe eine Aktion zum "World AIDS Day" veranstaltete. Das Café war sehr gut besucht, die Mitarbeiter der AIDS-Hilfe hatten Flugblätter und Informationsmaterial verteilt. Im Café waren Bilder der im Jahr 1991 an AIDS Verstorbenen aufgestellt, auch an Kerzen hatten sie gedacht. Ich habe beobachtet, daß nur sehr wenige der Café-Besucher sich für diese Aktion interessierten. Vielleicht lag es auch daran, daß erster Advent war und man/frau sich nicht mit traurigen Dingen auseinandersetzen wollte. Vielleicht war es auch die Angst, sich mit diesem Thema näher zu befassen. Man könnte ja vielleicht auch irgendwann betroffen sein ... Ich weiß es nicht. Vielleicht sind meine Beobachtungen auch völlig falsch, und unsere Café-Gäste haben ganz einfach nachgedacht, ohne zu diskutieren, ohne zu reden. Ich hoffe, die Aktion der AIDS-Hilfe, die sehr ruhig verlaufen ist, hat zu Gedanken angeregt, auch wenn diese nicht ausgesprochen wurden. (Uschi Hoier)

BVH sucht Hauptamtliche

Für den Aufbau eines Informations- und Beratungspools für die fünf neuen Bundesländer sucht der Bundesverband Homosexualität hauptamtliche Mitarbeiter. Erforderliche Kenntnisse / Qualifikation: Sozialwissenschaftler, Publizist, Pädagoge, Sachbearbeiter, Verwaltungskraft/BAT IIa, BAT IV b, BAT VI. Bewerber mit Wohnsitz in den neuen Ländern und ABM-Berechtigung wenden sich bitte mit den üblichen Unterlagen an die Geschäftsstelle des BVH: Beethovenstr. 1, W-5000 Köln

Schwule rücken zusammen

Die Münchner Schwulenszene rückt enger zusammen. Da das Haus in der Steinstraße abgerissen wird, in dem die Rosa Liste bisher ihr Büro hatte, wird diese ab Januar das VSG-Büro in der Müllerstraße 44 mitbenutzen. (Rosa Info VSG)

Parteien zum Antidiskriminierungsgesetz

Vor gut einem Jahr hat die ÖTV ihren umfassenden Gesetzentwurf zur Antidiskriminierung von Homosexuellen der Öffentlichkeit vorgestellt. Mittlerweile haben auch die Parteien dazu Stellung bezogen. Während der SPD lediglich die Abschaffung des 175 dazu einfiel, steht die FDP den Gesetzesänderungen 'grundsätzlich positiv' gegenüber, wenn sie auch den Gleichheitsgrundsatz des Grundgesetzes für ausreichend hält. Dennoch könne ein Antidiskriminierungsgesetz die Verfassung 'konkretisieren' und wäre ein 'eindeutiges gesellschaftspolitisches Signal' zum Abbau von Vorurteilen gegenüber Homosexuellen am Arbeitsplatz wie in der Gesellschaft. Mit dem Argument, Toleranz sei 'keine Frage des Gesetzes, sondern des gesellschaftlichen Bewußtseins', lehnt die CDU/CSU-Bundestagsfraktion konsequenterweise das Ansinnen der ÖTV ab. Wir hätten ohnehin zu viele und zu komplizierte Gesetze. Eines für Homosexuelle, das lediglich dem 'Zeitgeist' entspreche und 'plakativen Charakter' habe, sei deshalb abzulehnen. (Gay Express)

Arbeitslosengeld bei Umzug

Wer wegen des Umzugs seines Verlobten oder seines Lebensgefährten seinen Arbeitsplatz kündigt und sich rechtzeitig um eine andere Arbeitsstelle bemüht, hat Anspruch auf Zahlung von Arbeitslosengeld. Das haben die höchsten deutschen Sozialrichter beim Bundessozialgericht (BSG) in Kassel der Bundesanstalt für Arbeit in ein Urteil geschrieben (Az.: 11 RAR 81/90). Damit zeigen die Bundessozialrichter erstmals eine neue, wohlwollende Tendenz zugunsten nichtehelicher Lebensgemeinschaften. (Tagesspiegel)

Christkindlesmarkttreffen

Trotz der hohen Eintrittspreise (50 DM Paketpreis für Nichtmitglieder) war das Ledertreffen dieses Jahr wieder gut besucht. Im Vorfeld wurde versucht, per Unterschriftenliste den Vorstand des NLC von einer Herabsetzung der Preise zu überzeugen. Doch die Außerordentliche Mitgliederversammlung entschied anders. Man hat anscheinend schon beim Campus gemerkt, das man bei solchen Veranstaltungen einiges einnehmen kann.

Kanonenfutter

Während des Golfkrieges allerdings durften Schwule und Lesben für 'Gottes eigenes Land' an die Front, weil die Richtlinie, wonach Schwule und Lesben aus dem Militärdienst zu entlassen und durch das Militärgericht zu ver-

urteilt sind, für diese Zeit vom Pentagon aufgehoben war. Vorgetäuschte Homosexualität als Grund für die Verweigerung des Kriegsdienstes sollte damit ausgeschlossen werden. Nach dem Feldzug sei die Regelung allerdings wieder in Kraft gesetzt worden, woraufhin nunmehr selbst solche offen lebenden Lesben und Schwulen entlassen wurden, die daran teilnahmen. (taz)

Monalisa lächelt wieder



Da versucht Mann, immer tolerant und großzügig zu sein. Aber dabei kann ich's mir nicht verkneifen: dieses Gefühl von Schadenfreude, Genugtuung. Ihr erinnert Euch vielleicht noch: vor etwa einem Jahr veröffentlichte ein gewisser Hr. Kaplan seine Forschungsergebnisse über die Entstehung des Schwulseins. Kaplan behauptete, daß u.a. durch Streß-Einfluß während einer bestimmten Zeit der Schwangerschaft das Baby im Mutterleib schwul werde. Ich habe damals einen Verriß in der NSP geschrieben und mich sehr über dieses Buch geärgert. Zu Recht. Die Süddeutsche Zeitung berichtete (Nr. 252 vom 1.11.91): es gibt weder einen Prof. Dr. Dr. med. Kaplan, noch irgendwelche Forschungen. Kicher, kicher – gacker, gacker. Alles erlogen. Einmal mehr werden wir daran erinnert, daß die Benutzung des eigenen Gehirns nicht grundsätzlich verboten ist. Vielleicht gilt das ja auch für die (sehr ähnlichen) Thesen von Hr. Dörner. Ätsch – Ihr Spießlein: da wißt Ihr nun also wieder / noch immer nicht, woher die gefährlichen Schwulen kommen! Pech gehabt. Aber immerhin wissen wir jetzt, warum Monalisa so geheimnisvoll lächelt ... (Peter Lützelberger)

Strafe für "Sündenbekämpfer"

Zwei zerstörte Plakate und die Worte "Schwules Schwein", kosten den christlichen "Mauerprediger" jetzt 900 DM. Er beging die Sünde im Juni zum CSD. Der Amtrichter sah in den Plakaten keinerlei pornografische Akzente und verurteilte nach Antrag des Staatsanwalts wegen Sachbeschädigung und Beleidigung.

Absetzbare Unterhaltszahlungen

Zahlt ein Partner seinem Lebensgefährten Unterhalt, etwa weil dieser arbeitslos ist, dann können diese Zahlungen als 'außergewöhnliche Belastungen' steuerlich absetzbar sein. Daß dies ebenso für homosexuelle Lebensgemeinschaften gilt, stellte der Bundesfinanzhof (BFH) fest (Az.: III R85/89 vom 12.4.91). In der Begründung heißt es: "Es ist in der Bevölkerung anerkannt, daß das Zusammenleben homosexueller Menschen der verantwortlichen Lebensführung in einer eheähnlichen Gemeinschaft entsprechen kann und ähnliche Beistandspflichten erzeugt", also eine Unterhaltspflicht aus sittlichen Gründen besteht. Allein die Arbeitslosigkeit des Partners genüge jedoch nicht, so die Richter, wurden aber auch nicht konkreter - Folgeprozesse sind also vorprogrammiert. (Wirtschaftswoche)

Schwulen- und Lesbenrechte verfassen

Zur Zeit werden in den neuen Bundesländern Entwürfe für Landesverfassungen erarbeitet. In einer Erklärung zur Sache verweist der BVH auf die guten Chancen, insbesondere in Brandenburg schwulesbische Rechte in der

Verfassung zu verankern. "Wir unterstützen damit die (dortige) Schwulen- und Lesbenbewegung, die sich seit den Runden Tischen intensiv an der Verfassungsdiskussion beteiligt und damit die Basis für eine inhaltliche Weiterentwicklung des Grundgesetzes mitgeschaffen hat". Der BVH fordert die zur Novellierung des Grundgesetzes eingesetzte Kommission von Bund und Ländern auf, den Antidiskriminierungskatalog in Art. 3(3) GG dahingehend zu ergänzen, daß "...niemand wegen seiner sexuellen Orientierung, ...wegen seiner Krankheit oder Behinderung ...bevorzugt oder benachteiligt werden darf." Außerdem soll Art. 6 GG ergänzt werden durch den Zusatz: "Andere frei gewählte Lebensgemeinschaften sind in gleicher Weise von der staatlichen Ordnung zu respektieren und vor Diskriminierung zu schützen".

BRD: Homophobie schlechthin?

Als ob wir's nicht schon geahnt hätten: ein Großteil der Bevölkerung Deutschlands bewegt sich in seiner Einstellung zur Homosexualität immer noch in den Grenzen von anno dazumal. Eine im Frühjahr vorgelegte repräsentative Umfrage (Dr. Michael Bochow, So-

ziologe, Berlin) unter je ca. 1000 Wessies und Ossies belegt "massive Schwulenfeindlichkeit". 53% der im Westen und 45% der im Osten Befragten äußerten sich dementsprechend. 15% gegenüber 9% würde sogar die "physische und psychische Integrität von homosexuellen Männern in massiver Weise bedrohen", sei es durch die Forderung nach Kastration oder das Verbot gleichgeschlechtlicher Handlungen. Anders sieht es offenbar im persönlichen Bereich aus: 55% der West- und 60% der Ostdeutschen hätten ein starkes Distanzbedürfnis gegenüber Homosexuellen signalisiert. Nur ein Fünftel der Ossies, aber ein knappes Drittel der Wessies könne "eine gewisse soziale Nähe" zu Schwulen ohne Probleme ertragen. (Ärzte-Zeitung)

Zum Besten Schluß

Die Mobicard, wie könnte es anders sein, greift um sich. Wohingegen Frau Braun sich nur eine studentische Semesterkarte zugelegt hat, hat Frau Unger den Schritt gewagt und sich nun doch die allseits beliebte Mobicard gekauft. Übrigens - Frau Abmus kennt sich in den Fahrplänen schon wunderbar aus und einige Abfahrtszeiten auswendig!

Gay-Filmbar Gay-Filmbar Gay-Filmbar Gay-Filmbar Gay-Filmbar Gay-Filmbar Gay-Filmbar

NEU NEU

Disco Night

ab

4. Januar 1992

jeden 1. Samstag im Monat

Eintritt: 5 DM

Es lädt herzlichst ein

CHUCK

Gay-Filmbar Gay-Filmbar Gay-Filmbar Gay-Filmbar Gay-Filmbar Gay-Filmbar Gay-Filmbar

Pilsbar
Disco



geöffnet
Mo - So
21-4 Uhr

Dienstag
Ruhetag



ARTIS 1987

ARTIS

Engelhardsgasse 2

Telefon

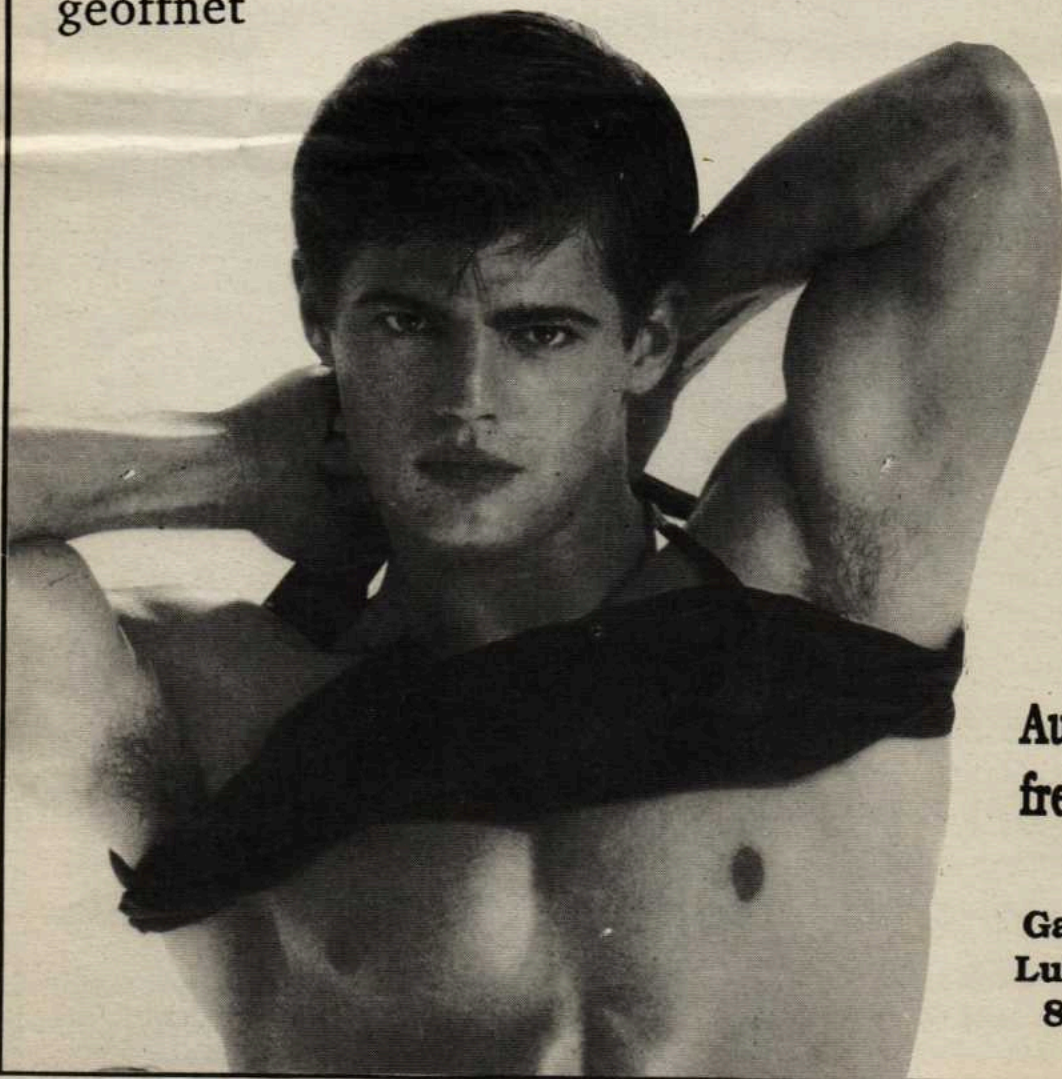
0911/
22 24 88



TOY *Gay-Filmbar*

10 verschiedene Videos NONSTOP

Täglich
12-4 Uhr
geöffnet



**Auf Euren Besuch
freut sich CHUCK**

**Gay-Filmbar TOY
Luitpoldstraße 14
8500 Nürnberg**

jeden Samstag DISCO!

MICO BAR

NÜRNBERG

KÖHNSTRASSE 53 TEL. 0911/463292
GEÖFFNET SO-MI 20-2 / FR+SA 20-3 UHR

MARA'S



Privatpension

SONNENHOF

In der Fränkischen Schweiz
DAS HAUS FÜR FREUNDE

... Im Herzen der Fränk. Schweiz zwischen Bayreuth u.
Nürnberg findet Ihr unser gepflegtes Haus ..
Wir bieten Euch in herrlicher landschaftlicher Umgebung

- * herzliche Gastlichkeit mit ausgewählten Speisen und Getränken
- * Unterhaltung und viel Spaß
- * Veranstaltungen und Shows
- * legeres Zusammensein im Kreis gleichgesinnter Freunde
- * Erholung, Ausflugs- und Wandergelegenheit

Fordert bitte unseren Prospekt und das Jahresprogramm an. Wir würden uns freuen, Euch schon bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Ittling 36, 8568 Simmelsdorf, Tel. 09155/623

Es lebe der kleine Unterschied



Öffnungszeiten:
Di-Sa 11-1 Uhr
Sonn- & Feiertage 14-1 Uhr
Montag Ruhetag

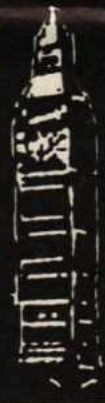
**An der Sparkasse 6
8500 Nürnberg 1
Tel. 0911 / 22 71 70**

little HENDERSSEN

MO-FR 19-3 Uhr SA & SO 20-3 Uhr
Frauengasse 10
8500 Nürnberg
Tel. (0911) 2 41 87 77

Auf Euren Besuch
freut sich die
"FISCHERIN"

SILVESTER
von 18 - ?? geöffnet !
(open end)



Café - Petit

Hinterm Bahnhof 24
Tel. (0911) 45 41 18

Öffnungszeiten

Mo-Do 15-1 Uhr
Fr 15-3 Uhr
Sa 20-3 Uhr
So 18-1 Uhr

Jeden Donnerstag 17-20 Uhr
"HAPPY HOURS" mit Jimmy
Alle Getränke 1 DM billiger!

Auch für Schwule und Lesben:

EKA - erwachsene Kinder aus Alkoholikerfamilien. Wir sind eine Selbsthilfegruppe (Männer und Frauen) und treffen uns, um in Anlehnung an das Programm der Anonymen Alkoholiker Kraft, Erfahrung und Hoffnung miteinander zu teilen. Kontakt: Thomas 0911/334297. Treff: Samstag, 15.30 Uhr im Kulturladen Nord (KuNo), Wurzelbauerstraße 29, 8500 Nürnberg 10

Klein-

Workshop für Männer

Körpererfahrung und erotische Massage (nach Jo Kramer) mit Armin am Samstag, 11.1.92 in Nürnberg. Info + Anmeldung: Armin, Tel. 0911/74 53 87

Massage

Sich entspannen - zu sich kommen - Berührung spüren - sich fallenlassen - neue Kraft erleben. Einzelsitzungen nach telefonischer Vereinbarung, Tel.: 0911 / 74 53 87 (Armin)

2 Boys suchen 2 Boys

bis 22 Jahre für alles was Spaß macht! Detlef Teller, Bahnhofstr. 14, 8672 Selb/Plößberg

Jeans/Lederkerl sucht jungen Burschen

für dauerhafte Beziehung-Freundschaft (186 cm groß, schlank, blaue Augen). Wer hat Interesse mich kennenzulernen? Schreib mit Foto und Rückporto an: Andreas Freiheit, Postlagernd, 8710 Kitzingen. Suche auch kostenlos Gayhefte, Magazine, Videos,...

Setze sehr große Hoffnung

in meine Anzeige, bitte lese sie. Bin ein gutaussehender, romantischer Waage-Mann, (24/178/68), sehr zärtlich, gesund, dominant, modern lebend und 100% treu, da ich sehr Aids-bewußt bin. Mir ist Aussehen, Wohnort und Alter egal, wenn Du mich nur halb so sehr lieben kannst, wie ich Dich! Nach langer Freundschaft möchte ich mir mit Dir eine neue Existenz aufbauen, deshalb solltest Du selbstständig sein und über eine eigene Wohnung verfügen, da ich fast alles aufgegeben habe, nur nicht die Hoffnung auf eine neue Zukunft. Sex bedeutet mir nicht so viel, wie wahre Freundschaft. Es wäre schön, wenn ich eine Zuschrift bekommen würde, da ich in den EINSCHLÄGIGEN KREISEN nicht verkehre, bin mir echt zu schade dafür. Bitte nehme diese Zeilen so Ernst, wie sie für mich sind! Bis dann Olaf. Chiffre: 1/1

Arbeitskreis AIDS Donau-Ries e.V.

sucht noch engagierte Mitarbeiter, die mit uns einen Verein für und mit HIV/AIDS Betroffenen aufbauen möchten. Kontaktaufnahme: Tel.: 0906/21601 (Pit) von 16.00-20.00-Uhr oder Postfach 4, 8851 Tapfheim

Suche dringend jungen Mann,

möglichst Raum Augsburg oder Umgebung, der in einer für ihn zu großen Wohnung lebt und für mich, 26 Jahre alt, schlank, gutaussehend, noch ein Zimmer frei hat. Miete wird geteilt! Wenn möglich ab März oder früher. Tel.:08273/8327. Bis bald!

Hallo Pfleger,

wir wollen uns selbstständig machen und ab April 92 häusliche Krankenpflege betreiben. Dazu wünschen wir uns noch einen netten Mitarbeiter. Wenn Du Lust auf berufliche Unabhängigkeit hast, ruf uns doch mal an! Tel.:0911/47 23 52

Suche Beiträge, Kontaktanzeigen, etc.

für schwul/lesbische Zeitung, die ab Juni 92 erscheint. Stichtag für die 1.Ausgabe ist der 1.6.92. Erscheinungsweise 2 monatlich; jeder Einsender erhält ein kostenloses Exemplar. Detlef Teller, Kennwort:GKA, Bahnhofstr.14, 8672 Selb/Plößberg

Briefmarken

im Wert der Gebühren für die Kleinanzeigen bitte immer mit der Anzeige mitschicken, ansonsten keine Garantie, daß die Anzeige gedruckt wird. Die betroffenen Kleinanzeigenkunden werden gebeten die ausstehenden Briefmarken der NSP-Kleinanzeigenverwaltung zukommen zu lassen! Freundlichst: Helmi, the Tipper

anzeigen

Transsexuell - was nun?

Kommt doch einfach in die SHG für Transsexuelle.Hier findet Ihr Informationen und Erfahrungsaustausch, Hilfe und Gleichbetroffene: jeden 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg.

Ehrenamtliche für AIDS-Hilfe gesucht

Für die Telefonberatung sucht die AIDS-Hilfe Nürnberg-Fürth-Erlangen weitere ehrenamtliche Mitarbeiter. Dieses Beratungstelefon ist jeden Donnerstag von 19 - 21 Uhr und jeden Sonntag von 17 - 19 Uhr besetzt. Die Freiwilligen Helfer werden sorgfältig von Fachkräften der AIDS-Hilfe geschult, bevor sie ihren Beratungsdienst am Telefon aufnehmen. Am 15. Januar wird wieder eine Einführung der neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter stattfinden. Interessierte wenden sich bitte an: AIDS-Hilfe, Irnerstr. 2-6 in Nürnberg, Tel. 0911 / 19411 oder 209006

Anzeigenpreise:

Für Anzeigen DM 2.-, für Chiffre-Anzeigen DM 4.-, für gewerbliche Anzeigen DM 10.-. Die Gebühren sind in Form von Briefmarken beizufügen. Mitglieder von Fliederlich e.V. zahlen gar nichts, für Abonnenten gibt's eine Freianzeige im Jahr.

Kleinanzeigen-Coupon

Bitte veröffentlicht in der nächsten NSP folgende Kleinanzeige:

.....

.....

.....

.....

.....

Bitte nicht vergessen: die Gebühr in Briefmarken beifügen!

Name:.....

Straße:.....

PLZ/Ort:.....

Mitglied/Abonnent? ja nein

Wenn Kraft zu Ende geht
Ist Erlösung Gnade

Gerhard Lieb

* 1.12. 1953 † 30.10.1991

Dein Mann
Michael Sterzenbach

NEU NEU NEU NEU NEU NEU
ab sofort mit Video-Kino!

S

T

U

D

I

5

0

0

Große Auswahl an
Herrenwäsche, Postkarten,
Kalender, Gummi & Leder
u.v.m.!

Jetzt mit
Video-Film-Verleih!

W-8500 Nürnberg 40
Wirthstraße 50
Tel. 0911 - 44 15 20

Mo - Fr 12.00 - 18.30 Uhr
Sa 10.00 - 14.00 Uhr

- Accessoires
- Bücher
- Hilfsmittel
- Leder
- Magazine
- Poster
- Postkarten
- Videocassetten
- Wäsche
- u.a.m.

AUCH VERSAND
(pers. bekannte Personen)



λ



THE GAY-VIDEO WORLD VIDEO-CLUB 32

vom 17.12.91 bis einschl. 2.1.92 geschlossen!

- ...Nonstop Video...
- ...Club-Atmosphäre...
- ...Videocassetten...
- ...Verleih...Verkauf...Versand...
- ...Videoabspielgeräte...
- ...Magazine...Bücher...
- ...Hilfsmittel...u.a.m.

**VIDEOVERLEIH-
SORTIMENT
ERWEITERT!**

am 6.1.92
(Heilige Drei Könige)
geschlossen!

TÄGLICH AB 15 UHR GEÖFFNET
Tafelfeldstraße 32 (Rückgeb.)
W-8500 Nürnberg 70
Tel. (0911) 44 15 66

Unter einem Dach

BABEL BAR

Nachtcafé

VICKING CLUB

Video-Kino

Öffnungszeiten: 20 - 1 Uhr
Fr & Sa bis 2 Uhr nachts geöffnet!
Kolpinggasse 42, W-8500 Nürnberg 1
U-Bhf: Opernhaus, Tel. 0911 - 22 36 69

Samstag, 25. Januar 1992

JACK-OFF-PARTY

ab 20 Uhr (Einlaß nur bis 21 Uhr!)

veranstaltet von der Schulengruppe der AIDS-Hilfe
Nürnberg - Erlangen - Fürth e.V.

Montag, 6.1.92
(Hl. Drei Könige)
geöffnet!



JANUAR-AKTION

Donnerstag Billigtag
Eintritt nur DM 15,-

Wochenende
ab 1 Uhr nachts
Eintritt nur DM 15,-



Chiringay

Bayerns größte Gay-Sauna

ab Freitag, 3.1.92
bis Montag, 6.1.92
durchgehend geöffnet!

VORANKÜNDIGUNG
Donnerstag, 13.2.92
2-jährige Geburtstags-Party
(ermäßigter Eintritt)

CLUB SAUNA NÜRNBERG

auf 400 qm finden Sie Ruhe und Entspannung
in angenehmer und interessanter Atmosphäre

Sonnenbank, Finnische Trockensaunen, Großbildvideo,
Römische Dampfsauna, Schwallbrause, Freilufttraum,
Snack - Cafe - Bar, Ruhe-TV-Video - Kabinen, Relaxräume,
Unterhaltungsautomaten, Fitness, Duschwand,
Ruhekabinen, Mini Shop, Leseraum, Fernsehraum,
Parkmöglichkeit (Hauptbahnhof)

Erwachsene	DM 23,-
Schüler, Studenten, Arbeitslose	DM 18,-
täglich ab 2 Uhr nachts (bis 8 Uhr)	DM 17,-
Montag Jugendtag (19-24 J. gegen Nachw.)	DM 15,- pro Person
Dienstag Partnertag	DM 33,- pro Paar
Mittwoch Ledertag	DM 17,- für Lederclub-Mitgl.
Donnerstag Billigtag	DM 17,- pro Person

Öffnungszeiten:
täglich 12-3 Uhr früh
von Freitag 12 Uhr bis Montag 3 Uhr früh
durchgehend geöffnet (Nachtsauna)
mit Frühstücksangebot und Frühschoppen

CHIRINGAY, Comeniusstr. 10, W-8500 Nürnberg 40 (HBF-Südausgang), Tel. (0911) 44 75 75

Bayerns exclusive Gay-Sauna

Schwimmhalle - Finn. Trockensauna
Nachschwitzsauna - Kalt- und Warm-Tauchbecken
Video- und Fernsehraum - Leseraum - Fitneß
Solarium - Ruheraum - Relaxkabinen
Bar - Bistro - Snacks - Minishop - Unterhaltungsautomaten

Am Montag, 6. Jan. 92
bis 6 Uhr früh geöffnet!

Samstag, 1. Feb. 92
"MÄNNER IM BAD"
Veranst.: AIDS-Hilfe Nbg.
(ermäßigter Eintritt)

Eintritt: DM 25,-
Schüler/Studenten/ZDL: DM 20,-
Dienstag Partnertag, Paar: DM 35,-

Öffnungszeiten:
So - Do 15 - 3 Uhr
Fr + Sa 15 - 6 Uhr
(Nachtsauna)



apollo Sauna

Schottengasse 11 • W-8500 Nürnberg 1 • Tel. 0911 / 22 51 09
(U-Bahnhof Weißer Turm)

magnus-PARTY NÜRNBERG

DAS SCHWULE
MAGAZIN

FOTO: JÜRGEN BALDIGA



IM DER DESI
SA., 18. 1. 92, 21 UHR

MELITTA SUNDSTRÖM

BERLINER SOULTUNTE
TANZVERGÄNGEN
BIS IN DIE NACHT
DJ: VEIT KENNER, STUITGART
DESI, BRÜCKENSTR. 23, 8500 NÜRNBERG 90
VORVERKAUF: FLIEDERLICH, BALAZZO BROZZI. EINTRITT: 15 DM, VVK 12 DM